

# **Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Oktober 1641**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 11.04.2024)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. Oktober 1641.....	2
<i>Beschenkung und Abfertigung des Kammerrats Dr. Joachim Mechovius nach Ballenstedt – Entsendung des Kammerjunkers und Stallmeisters Karl Heinrich von Nostitz zum kaiserlichen Obristen Graf William Gall de Burgo – Administratives – Korrespondenz – Einquartierungen – Kriegsfolgen – Besuch durch den Quedlinburger Kaufmann Eberhard Heidfeld.</i>	
02. Oktober 1641.....	3
<i>Kontribution – Hasenjagd – Korrespondenz.</i>	
03. Oktober 1641.....	4
<i>Gestriger und heutiger Frost – Administratives – Anhörung zweier Predigten – Kleinere Truppendurchzüge.</i>	
04. Oktober 1641.....	5
<i>Wirtschaftssachen – Gespräch mit dem Lehens- und Gerichtssekretär Paul Ludwig – Rückkehr des früheren Fräulein-Hofmeisters Georg Haubold von Einsiedel aus Köthen – Einsiedel als Mittagsgast – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch den Prinzenhofmeister Melchior Loyß – Vorbereitungen.</i>	
05. Oktober 1641.....	6
<i>Reise nach Halle (Saale) – Dombesichtigung – Unterkunft im Haus "Zum Herold".</i>	
06. Oktober 1641.....	7
<i>Weiterfahrt nach Leipzig – Einzug beim Kaufmann Matthäus Nitzschke – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.</i>	
07. Oktober 1641.....	8
<i>Einkäufe – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Furcht vor bevorstehenden Schwierigkeiten.</i>	
08. Oktober 1641.....	10
<i>Schwierigkeiten – Gespräch mit Nitzschke – Einkäufe – Weiterreise nach Altenburg – Gestörte Pläne durch Abwesenheit des Herzogs Friedrich Wilhelm II. von Sachsen-Altenburg – Einzug in schlechte und teure Herberge.</i>	
09. Oktober 1641.....	10
<i>Rücksendung des unpässlichen Kammerverwalters Tobias Steffek mit den Musketieren nach Bernburg – Auflistung des Gefolges – Weiterfahrt nach Chemnitz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
10. Oktober 1641.....	12
<i>Weiterreise nach Annaberg – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem kursächsischen Obristwachtmeister und Chemnitzer Stadtkommandanten Gabriel Holzmüller am Morgen – Erhaltene Reiseratschläge – Besichtigung eines Zinnbergwerks.</i>	
11. Oktober 1641.....	13

*Weiterfahrt nach Schlackenwerth – Ratschlag durch den böhmischen Exulanten Hans Heinrich Steinbach in Annaberg – Abwesenheit des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Begrüßung, Bewirtung und Beherbergung durch dessen zwölfjährigen Sohn Franz Erdmann.*

12. Oktober 1641.....	13
<i>Besichtigung der herzoglichen Schlossanlagen – Weiterritt nach Theusing – Begrüßung und Bewirtung durch einen Pater Matthias – Entschluss zu morgigem Ruhetag – Erkrankung von Nostitz – Trinken eines sehr alten Bieres.</i>	
13. Oktober 1641.....	15
<i>Ruhetag – Einnahme von Arznei – Korrespondenz – Erkrankung von Nostitz, des Kammerjunkers Abraham von Rindtorf, des Kammerdieners Jakob Ludwig Schwarzenberger und des Lakaien Johann Balthasar Oberlender – Administratives.</i>	
14. Oktober 1641.....	16
<i>Weiterreise nach Pilsen – Grassierende Pest – Nachrichten – Fortwährende Schwierigkeiten – Jüngster Traum.</i>	
15. Oktober 1641.....	17
<i>Weiterfahrt nach Žebrák – Ursprünglich geplante Route – Nachrichten.</i>	
16. Oktober 1641.....	18
<i>Starker Regen – Zurücklassung von Oberlender in Žebrák – Weiterreise nach Prag – Keine Besserung der Gesundheit von Nostitz, Rindtorf und Schwarzenberger.</i>	
17. Oktober 1641.....	18
<i>Ruhetag – Administratives – Anwesenheit des Herzogs Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Unterkunft im Gasthaus "Goldener Strauß".</i>	
18. Oktober 1641.....	19
<i>Leichte Verbesserung des Gesundheitszustandes von Nostitz und Rindtorf – Konsultation des Arztes Dr. Lazarus – Ankunft des sehr schwachen Oberlender – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Bemühen um Inkognito-Aufenthalt – Krankenbesuch bei Nostitz.</i>	
19. Oktober 1641.....	21
<i>Erneuter Besuch bei Nostitz – Korrespondenz – Zurücklassung von Nostitz und Weiterfahrt nach Böhmisches Brod.</i>	
20. Oktober 1641.....	22
<i>Traum – Weiterreise nach Czaslau – Große Sorge um Nostitz.</i>	
21. Oktober 1641.....	23
<i>Anhaltende Angst – Weiterfahrt nach Deutschbrod – Nachrichten.</i>	
22. Oktober 1641.....	23
<i>Furcht vor weiteren harten Schicksalsschlägen nach den vielen Todesfällen des letzten Jahres – Weiterreise nach Iglau – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Bisherige Ausgaben in den Gasthäusern.</i>	
23. Oktober 1641.....	27
<i>Attraktivität des Kremser Marktes – Weiterfahrt nach Budwitz.</i>	
24. Oktober 1641.....	28

*Weiterreise nach Znaim – Aufenthalt des früheren kaiserlichen Feldmarschalleutnants Johann Ernst von Scherffenberg – Tod des Znaimer Postmeisters als schlechtes Vorzeichen – Zitat aus dem "Pastor fido".*

25. Oktober 1641.....	29
<i>Weiterfahrt nach Hollabrunn – Vorbereitende Notizen für Wien.</i>	
26. Oktober 1641.....	30
<i>Zitate aus dem "Pastor fido" – Weiterreise nach Korneuburg – Erneute Erkrankung von Rindtorf – Bestrafung von Bediensteten.</i>	
27. Oktober 1641.....	31
<i>Schönes Wetter – Weiterfahrt nach Wien – Einzug ins Vorstadtgasthaus "Schwarzer Adler" – Vorgestrige Ärgernisse – Kontaktaufnahme mit dem Oberstkämmerer Graf Johann Rudolf von Puchheim, dem Obersthofmeister Graf Maximilian von Trauttmansdorff und dem anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä. – Korrespondenz – Kranke Bedienstete als schlechtes Vorzeichen – Unzuverlässiges Schicksal – Nachrichten.</i>	
28. Oktober 1641.....	34
<i>Erkrankung des Geheimsekretärs und Bernburger Amtmannes Thomas Benckendorf – Einnahme von Arznei – Unwohlsein von Rindtorf – Entsendung von Benckendorf zum Grafen von Trauttmansdorff und zum Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Verpflegungs- und Unterkunftskosten – Bemühen um Inkognito-Aufenthalt – Besuche durch den mecklenburgisch-güstrowischen Abgesandten Zacharias von Quetz sowie Löw – Nachrichten – Tägliche Aufenthaltskosten.</i>	
29. Oktober 1641.....	39
<i>Mitteilung an den Reichshofratssekretär Wilhelm Schröder – Geldangelegenheiten – Vergebung für den Pagen August von Hohenfeld – Spaziergang in den Garten des kaiserlichen Rats Lazarus Henckel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
30. Oktober 1641.....	41
<i>Sprichwörter und Zitate – Wiener Postzeiten – Kontaktaufnahme zu Schröder – Anmeldung zur Audienz bei Kaiser Ferdinand III. – Verzögerungen in den fürstlichen Verrichtungen – Markttreiben in der Stadt – Krankheit von Rindtorf und Oberlender.</i>	
31. Oktober 1641.....	47
<i>Geldangelegenheiten – Starker Regen – Morgengebet – Beobachtung des Kaisers durch den Major und Bernburger Stadtkommandanten Hans Albrecht von Halck mit anderen fürstlichen Dienern in der Hofburg – Mitteilung durch den Grafen von Puchheim – Sorge um Nostitz und die eigenen Sachen am kaiserlichen Hof.</i>	
Personenregister.....	49
Ortsregister.....	52
Körperschaftsregister.....	54

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

# **Tagebucheinträge**

## 01. Oktober 1641

[[154v]]

☽ den 1. Octobris<sup>1</sup>: 1641. ☿

Den CammerRaht, *Doctor Mechovium*<sup>2</sup> nacher Ballenstedt<sup>3</sup> abgefertiget. Gott wolle ihn geleitten. *Caspar Pfaw*<sup>4</sup>, rayset auch dahin. Dieu les conduys[e.]<sup>5</sup>

J'ay presentè a *Docteur Mechovius*, mon pourtait d'o[r.]<sup>6</sup>

Der Oberste Graf Gall<sup>7</sup>, hat einen feinen bescheidenen Rittmeister zu mir geschickt, vndt vmb proviandt auch durchzug gebehten. Eilet zu der armèe in Schlesien<sup>8</sup>. Jch habe nach möglichkeit ih[m] willfahren laßen, sonderlich weil sein volck<sup>9</sup> baldt hernacher kommen. habe ihnen [[155r]] [auch] [Nos]titz<sup>10</sup> entgegen geschickt, gute ordre<sup>11</sup> [vor die] vnderthanen, zu procuriren<sup>12</sup>.

Paulum<sup>13</sup> vndt *Hans Georg*<sup>14</sup> in allerley commissionen<sup>15</sup>, (dem publico<sup>16</sup> zum besten) gebraucht.

Der Proviandt vor Graf Gallen<sup>17</sup>, ist schwehrlich [a]ufgebracht worden. Meine Bernbürger<sup>18</sup> seindt faul vndt nachleßig. Jch habe ihn aber selber regaliren<sup>19</sup> laßen, weil ich artzeney gebraucht, vndt ihn nicht sprechen mögen. Il a estè fort courtois en [v]ers Nostitz, & a commencè librement ün discours [d]es anciennes choses, protestant grandement [s]on innocence, & qu'il vouloit vivre en ma [b]onne grace, desirant de s'entretüer avec [t]ous ceulx qui avoyent parlè mal de luy, [e]nvers moy, priant qu'on les nommast, & [q]ue jamais en sa vie il avoit pensè a faire, nj parler telles choses, s'èsvertü[ma]nt de commettre des actions dignes de [che]vallier, & de l'extraction de sa naissance.<sup>20</sup>

---

1 *Übersetzung*: "des Oktobers"

2 Mechovius, Joachim (1600-1672).

3 Ballenstedt.

4 Pfau, Kaspar (1596-1658).

5 *Übersetzung*: "Gott geleite sie."

6 *Übersetzung*: "Ich habe Doktor Mechovius mein Porträt aus Gold geschenkt."

7 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).

8 Schlesien, Herzogtum.

9 Volk: Truppen.

10 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

11 *Übersetzung*: "Ordnung"

12 procuriren: etwas besorgen, für etwas Sorge tragen.

13 Ludwig, Paul (1603-1684).

14 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

15 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

16 *Übersetzung*: "Gemeinwesen"

17 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).

18 Bernburg.

19 regaliren: (reichlich) bewirten.

20 *Übersetzung*: "Er ist sehr höflich gegenüber Nostitz gewesen und hat ungescheut eine Rede über alte Sachen begonnen, indem er sehr seine Unschuld beteuerte und dass er in meiner guten Gnade leben wolle, wobei er wünschte, sich mit all denjenigen gegenseitig umzubringen, die mir gegenüber über ihn schlecht gesprochen hatten, wobei er bat, dass man sie nenne und dass er niemals in seinem Leben gedacht habe, solche Dinge zu tun noch zu reden, da er sich ermannte, die dem Edelmann und der Herkunft seiner Geburt würdigen Taten zu begehen."



[Er] hat sehr scharff Regiment vndt gute Ordre<sup>21</sup> ge [[155v]] hallten, ob schon seine leütte, in et[was ...]

Sonst hat mir der präsident<sup>22</sup> geschrieben, [vndt sic]h [ent]schuldiget, daß er auf die zusammenkunft nac[h] Deßaw<sup>23</sup> wegen der marche<sup>24</sup> des Obersten Gall[en]<sup>25</sup> nicht ziehen köndte. hat aber seine Commission<sup>26</sup> so Fürst Augustus<sup>27</sup> vndt Jch, ihm aufgetragen, dem Cantz[ler] Milagio<sup>28</sup> zugeschickt.

Der Oberste Gall, hat sich de facto<sup>29</sup>, in Palberg<sup>30</sup> einquartiret, vndt nicht weiter fortgewoltt, waß ihm auch dargegen gesagt wor[den.]

Theilß seiner Reütter, so zurück<sup>31</sup> geblieben, haben sich zimlich insolent erzeiget, Meine[r] Forster einen, beraübet, vndt ihn inß waße[r] geiaget, aber meine Mußcketirer haben ihn[en] alles wieder abgenommen. Jch habe sie nicht gefänglich annehmen laßen mögen, weil Sie aller Truncken gewesen, auch nichts weiter vermißet worden, sondern sie fortgelaß[en.]

heetfeldt<sup>32</sup> von Quedlinburg<sup>33</sup> ist anhero<sup>34</sup> kommen, hat allerley Nachricht gegeben zeücht nach Leipzig<sup>35</sup>.

## 02. Oktober 1641

[[5r]]

den 2. October 1641.

Der Oberste *leutnant* Fincke<sup>36</sup>, hat sich gegen mir beklagen laßen, daß Caspar Pfaw<sup>37</sup> eine commission<sup>38</sup> außgewircket beym Ertzhertzog<sup>39</sup>, welche seiner instruction zu wieder lieffe, vndt das postulat<sup>40</sup> der 900 {Wispel} getreydig, auf die helfte sollte moderiret<sup>41</sup> worden sein, bahte

---

21 *Übersetzung*: "Ordnung"

22 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

23 Dessau (Dessau-Roßlau).

24 *Übersetzung*: "Marsch"

25 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).

26 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

27 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

28 Milag(ius), Martin (1598-1657).

29 *Übersetzung*: "eigenmächtig"

30 Baalberge.

31 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

32 Heidfeld, Eberhard (ca. 1575-1649).

33 Quedlinburg.

34 Bernburg.

35 Leipzig.

36 Finck, Gerhard.

37 Pfau, Kaspar (1596-1658).

38 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

39 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

40 *Übersetzung*: "Geforderte"

41 moderiren: mindern, herabsetzen, (mäßigend) abändern, modifizieren.

vmb information. Ich habe sie ihm auch geben laßen. Er ist fortz zun Grafen von Barby<sup>42</sup> gereiset, auch vmb dergleichen sachen willen.

Nachmittags bin ich hinauß hetzen geritten, vndt haben zweene hasen einbracht.

In der Differentzsache zwischen Fürst Augusto<sup>43</sup> vndt Fürst Ludwig<sup>44</sup> schreiben von Deßaw<sup>45</sup> empfangen.

### 03. Oktober 1641

☉ den 3. Octobris<sup>46</sup>: 1641.

Gestern, vndt heütte, hats starck gefroren, vndt dem weinwachs nicht geringer schade geschehen.

Es seindt heütte etzliche Mußketirer vereydet, vndt ein Newer hofmeister<sup>47 48</sup> auf dem Forwergk, angenommen worden. Gott gebe mir glück, vndt beßeren succeß<sup>49</sup> in der haußhaltung, als biß dato<sup>50</sup> geschehen.

[[5v]]

In die kirche vormittags da Er<sup>51</sup> Ionius<sup>52</sup> geprediget.

Nachmittags, wieder zur kirchen, da dann der Diaconus<sup>53</sup> Sommer<sup>54</sup> geprediget, <singillatim<sup>55</sup> [.]>

Ein Rittmeister mitt 30 pferden ist vom Erzherz[og]<sup>56</sup> anhero<sup>57</sup> kommen, vber zu paßiren, vndt ha[t] briefe an Kayser<sup>58</sup>, vndt Churfürsten<sup>59</sup>. Ein ande[rer] Bayerischer<sup>60</sup> Rittmeister hat sich zu ihm geschlage[n] vndt verfolget einen Rittmeister vom Sporckischen Regiment welcher sich mit vielem gelde auß dem staube gemacht, vndt außgeriß[en.]

---

42 Barby und Mühligen, Albrecht Friedrich, Graf von (1597-1641); Barby und Mühligen, Jost Günther, Graf von (1598-1651).

43 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

44 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

45 Dessau (Dessau-Roßlau).

46 *Übersetzung*: "des Oktobers"

47 Münch, Andreas.

48 Identifizierung unsicher.

49 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

50 *Übersetzung*: "zum heutigen Tag"

51 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

52 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

53 *Übersetzung*: "Diakon"

54 Sommer, Johann Andreas (1602-1642).

55 *Übersetzung*: "einzeln"

56 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

57 Bernburg.

58 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

59 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

60 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

## 04. Oktober 1641

» den 4. October ¶

heütte ist die weinlese angefangen word[en.] Gott wolle glück vndt segen darzu verleyhe[n.]

Paul Ludwig<sup>61</sup> bey mir gehabt. Je luy ay conf[iè] quelques pieces, secrettes.<sup>62</sup>

Geörg hauboldt von Einsidel<sup>63</sup>, ist von Cöhten<sup>64</sup> wiederkommen, hat mir schreiben vndt avisen<sup>65</sup> mittgebracht. Jst extra zu Mittage geblieben.

Die avisen geben:

Daß die Frantzosen<sup>66</sup> Bapaulme<sup>67</sup> eingenommen. Die Spannischen<sup>68</sup> aber Terragona<sup>69</sup> entsetzt hette[n.] Die Briesacher<sup>70</sup> wehren auch zurück<sup>71</sup> getrieben[.]

[[6r]]

Der Kayser<sup>72</sup> breche heütte von Regenspurg<sup>73</sup> auff nacher Lintz<sup>74</sup>, alda sich aufzuhallten.

König in Dänemark<sup>75</sup> intercedirte starck vor die Pfältzische<sup>76</sup> sache.

Zu Goslar<sup>77</sup>, wehren auch handlungen vor.

Andalusia<sup>78</sup> empöhrete sich auch.

König in Engelland<sup>79</sup> hette alles pacificirt.

Reyne Mere<sup>80</sup>, wehre in hollandt<sup>81</sup> ankommen.

Arien<sup>82</sup>, wehre noch vom Cardinal Infante<sup>83</sup> belägert.

---

61 Ludwig, Paul (1603-1684).

62 *Übersetzung*: "Ich habe ihm einige geheime Stücke anvertraut."

63 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

64 Köthen.

65 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

66 Frankreich, Königreich.

67 Bapaume.

68 Spanien, Königreich.

69 Tarragona.

70 Breisach am Rhein.

71 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

72 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

73 Regensburg.

74 Linz.

75 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

76 Pfalz, Kurfürstentum.

77 Goslar.

78 Andalusien.

79 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

80 Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici (1575-1642).

81 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

82 Aire-sur-la-Lys (Ariën aan de Leie).

Zu Görlitz<sup>84</sup>, hette der Obrist *leutnant* Wancke<sup>85</sup>, den accord<sup>86</sup>, durch seine Thumbkünheit, brechen machen.

Melchior Loyß<sup>87</sup> ist bey mir gewesen, a meridie<sup>88</sup>.

Jch habe heütte præparatoria<sup>89</sup> gemacht, zu meinem vorhaben. Gott wolle es succediren<sup>90</sup> laßen, gesegenen vndt benedeyen. J'apprehends mon Malheur ordinaire. J'ay dit a Dieu, secrettement deça delà.<sup>91</sup>

## 05. Oktober 1641

σ den 5. October 1641.

{ Meilen }

Von Bernburg<sup>92</sup> im nahmen des herren, fort auf 5  
halle<sup>93</sup> zu, bey Gröptzig<sup>94</sup> vorüber in wüsten  
feldern <[M]ajor> halcke<sup>95</sup>, Stallmeister Nostitz<sup>96</sup>  
, vndt <Junker> Rindorf<sup>97</sup> seindt bey mir, auch  
mein Secretarius<sup>98</sup> vndt Amptmann<sup>98</sup>, nebst  
andern dienern. Vndterwegens auf einem dorff  
kalte küche gehalten.

[[6v]]

Zu halla<sup>100</sup> diesen abendt in der Thumbkirche<sup>101</sup> daß warzeichen, deß doppelten steins, vndt eine[m]  
gange, nahe beym Altar, welches gar kün[st]lich gefüget, alß wollte es voneinander fallen, vn[dt] 4  
Steinerne ringe oben in der decke der kirchen welche gleicher gröbe seindt, wann man darundt[er]  
stehet, wann man aber darvon abwärts gehet sich vergrößern, einer vndt der ander nac[h]dem

---

83 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

84 Görlitz.

85 Wancke, Jakob (gest. nach 1650).

86 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

87 Loyß, Melchior (1576-1650).

88 *Übersetzung*: "mittags"

89 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

90 succediren: erfolgreich sein, Glück haben.

91 *Übersetzung*: "Ich befürchte mein gewöhnliches Unglück. Ich habe hierhin dorthin heimlich Lebewohl gesagt."

92 Bernburg.

93 Halle (Saale).

94 Gröbzig.

95 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

96 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

97 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

98 *Übersetzung*: "Sekretär"

98 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

100 Halle (Saale).

101 Thum(b)kirche: Domkirche.

<man> von ihnen zurück<sup>102</sup> tritt, gesehen, welc[he] ich vormals weder gewust, noch observiren könn[en.] Seindt zwey rechte kunststücke.

In hall bin ich dißmal nicht, zum güldene[n] Ringe, wie sonsten, Sondern zum heroldt, in ein[em] schönen Bürgerhause (darinnen vorzeiten de[r] König in Schweden<sup>103</sup>, hernachmalß aber der Ge[ne]ral leütenamt Baudiß<sup>104</sup> logiret,) eingekehre[t.]

## 06. Oktober 1641

ø den 6<sup>ten</sup>: October 1641.

{Meilen}

Von hall<sup>105</sup> nach Leiptzig<sup>106</sup> vnderwegens, zu 5  
Schkeüditz<sup>107</sup> gefütteret.

Zu Leiptzig, da die wirtshäuser alle voller <leütte> wahren, bey einem kaufmann, Nitzschka<sup>108</sup> genandt, in einem schönen hause losament<sup>109</sup>, herberge gefunde[n.]

[[7r]]

Avis<sup>110</sup>: daß der Graf Galle<sup>111</sup> mit seinen völcker<n><sup>112</sup> hier vmb Leiptzig<sup>113</sup> herumb logiret, vndt vber die Elbe<sup>114</sup> zu Meißen<sup>115</sup> soll, wie auch, daß er Commendant<sup>116</sup> zu Erfurd<sup>117</sup>, das gantze landt, jn contribution setzet, vndt mitt fewer vndt schwerdt drowet, sonderlich den Städten, Nawmburg<sup>118</sup>, Zeitz<sup>119</sup>, Zwickaw<sup>120</sup>, Freybergk<sup>121</sup>, vndt anderen.

---

102 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

103 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

104 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

105 Halle (Saale).

106 Leipzig.

107 Schkeuditz.

108 Nitzschke, Matthäus (1605-1676).

109 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

110 *Übersetzung*: "Nachricht"

111 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).

112 Volk: Truppen.

113 Leipzig.

114 Elbe (Labe), Fluss.

115 Meißen.

116 Ermes, Kaspar (1592-1648).

117 Erfurt.

118 Naumburg.

119 Zeitz.

120 Zwickau.

121 Freiberg.

Es seindt viel kaufleütte alhier zu Leiptzigk, vndt der Marck<sup>122</sup> ist zimlich starck, aber die Schlesier<sup>123</sup>, seindt wegen der vnruhe, nicht alle kommen. Theilß seindt auf Nürnberg<sup>124</sup> zu, einen großen vmbweg, gerayset.

J'ay escrit a Madame<sup>125</sup>, & a d'autres en la Principauté<sup>126</sup>, estant encores jrresolü, quelle route je pourray prendre, si a droite, au á gauche.<sup>127</sup> L'homme propose, Mais Dieu dispose.<sup>128 129</sup> Sa saincte voluntè; laquelle est tousjours bonne, soit faite.<sup>130</sup>

## 07. Oktober 1641

2 den 7<sup>ten</sup>: October 1641.

Diesen Morgen bin ich auf den Marckt gegangen, vndt habe schöne bücher, auch Schenckringe eingekäuft, auch andere minutias<sup>131</sup>, darüber in die 50 {Thaler} spendiret<sup>132</sup>.

[[7v]]

Der avisenbohte<sup>133</sup>, ist von Bernburg<sup>134</sup>, wegen et[z]licher sachen, so man hinter sich gelaßen gehab[t,] eilig nachkommen, vndt berichtet, es marchi[ren] abermals, zwey Regiment zu pferde, au[f] Bernburgk, darüber groß schregken, endtsta[nden] sein soll. Gott bewahre vor vnglück, vndt fe[r]nerem landesverderben.

J'ay souffert plusieurs influences, & intervalles, a cause de ce que [...] <sup>135</sup> <Die avisen<sup>136</sup> alhier<sup>137</sup> geben:><sup>138</sup>

Daß der Kayser<sup>139</sup>, von Regensburg<sup>140</sup> den 4. / 14. gewiß aufgebrochen, ein Türckischer<sup>141</sup> Chiauß<sup>142 143</sup> zuvor noch ankomme[n] wehre, hette briefe vom König in Frankreich<sup>144</sup> an den

---

122 Brandenburg, Markgrafschaft.

123 Schlesien, Herzogtum.

124 Nürnberg.

125 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

126 Anhalt, Fürstentum.

127 *Übersetzung*: "Ich habe an Madame und an andere im Fürstentum geschrieben, wobei ich noch unentschlossen bin, welchen Weg ich nehmen werde, ob nach rechts oder nach links."

128 *Übersetzung*: "Der Mensch denkt, aber Gott lenkt."

129 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.

130 *Übersetzung*: "Sein heiliger Wille, welcher immer gut ist, möge geschehen."

131 *Übersetzung*: "Kleinigkeiten"

132 spendiren: ausgeben, aufwenden.

133 Avisenbote: Nachrichtenbote.

134 Bernburg.

135 *Übersetzung*: "Ich habe auf Grund dessen einige Einflüsse und Zwischenzeiten erlitten, dass [...]"

136 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

137 Leipzig.

138 Gestrichenes im Original verwischt.

139 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

140 Regensburg.

141 Osmanisches Reich.

142 Chiaus: türkischer Bote, Diener oder Dolmetscher.

Türkischen Kayser<sup>145</sup> producirt<sup>146</sup>, darinnen er den GroßTürcken<sup>147</sup>, vmb hülfe vnd beystandt wieder das hauß Oesterreich<sup>148</sup>, auch vmb den friede[n] zu brechen, angelanget, der Türcke aber hat des Römischen Kaysers, freundschaft vorgezogen, vndt den Stillestand<sup>149</sup> in Vngern<sup>150</sup>, auf 20 Jahr zu erlängern, begehret.

Die Frantzosen<sup>151</sup> vermeinten in Flandern<sup>152</sup> Arien<sup>153</sup> noch zu entsetzen, durch diversion oder sonsten, nach dem Sie Bapaulme<sup>154</sup>, Arleux<sup>155</sup>, vndt Lens<sup>156</sup> erobert.

[[8r]]

Der Printz von Vranien<sup>157</sup>, hette sich in Flandern<sup>158</sup> feste geleet.

Des Churfürsten von Saxen<sup>159</sup>, armée, gienge auf den Stahlhanß<sup>160</sup>, nach dem Görliz<sup>161</sup> erobert.

Die Engelländischen<sup>162</sup>, dennemärkischen<sup>163</sup> vndt Pfälzische<sup>164</sup> gesandten<sup>165</sup> giengen mitt nach Wien<sup>166</sup>.

Nachmittage, einen Pollnischen klepper, vmb 33 {Thaler} in die kutzsche gekauft. Gott wolle mir glück darzu geben. Der Major Halcke<sup>167</sup> hat mir ihn zugewiesen.

J'ay rencontré autrement de fort grandes, & presque inextricables difficültèz en mon desseing, lequel j'apprehends, ira du tout á recoulons, & le pas d'escrevisse. Dieu me vueille benignement preserver, d'ün telle honte, & vergogne.<sup>168</sup>

---

143 Person nicht ermittelt.

144 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

145 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

146 produciren: vorführen, vorlegen, vorweisen.

147 Großtürke: Sultan des Osmanischen Reiches.

148 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

149 Stillstand: Waffenstillstand.

150 Ungarn, Königreich.

151 Frankreich, Königreich.

152 Flandern, Grafschaft.

153 Aire-sur-la-Lys (Ariën aan de Leie).

154 Bapaume.

155 Arleux.

156 Lens.

157 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

158 Flandern, Grafschaft.

159 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

160 Stålhandske, Torsten (1594-1644).

161 Görlitz.

162 England, Königreich.

163 Dänemark, Königreich.

164 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

165 Lippe, Christoph von der (1585-1652); Roe, Thomas (ca. 1581-1644); Spina, Konrad de (1594-1645).

166 Wien.

167 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

168 *Übersetzung*: "Ich bin sonst bei meinem Plan auf sehr große und beinahe unüberschaubare Schwierigkeiten gestoßen, welches ich befürchte, [es] wird alles rückwärts und den Krebsgang gehen. Gott wolle mich gütig vor einer solchen Schmach und Schande bewahren."

## 08. Oktober 1641

☉ den 8<sup>ten</sup>: October 1641.

Noch allerley difficulteten<sup>169</sup>, <(=>so viel möglich) facilitirt<sup>170</sup>, vndt doch nicht herauß kommen können, iedoch hat sich meine rayse etwas beßer incaminirt<sup>171</sup>.

Jch habe vnserm wirth, Matz Nitzschka<sup>172</sup> zugesprochen, vndt ihn zimlich tractable<sup>173</sup> befunden.

[[8v]]

Allerley, zun libereyen<sup>174</sup>, vndt sonsten, noch einkaüffen laßen.

{Meilen}

Nachmittages, wieder meinen willen, langsam 5

aufgewesen, vndt im Tunckelen noch nach

Altenburgk<sup>175</sup>, (Gott lob) sicher ankommen.

Jcy i'ay trouvè tresvray le dicton<sup>176</sup>: L'homme propose, mais Dieu dispose.<sup>177 178</sup> Car m'[es]tant fondè en mes intentions, sür ün discou[rs] que j'auerois avec le Duc d'Altenburg<sup>179</sup>, son absence, m'a confondè[!] mes desseings.<sup>180</sup>

Weil hertzog Friederich Wilhelm nacher Coburg<sup>181</sup> verrayset, habe ich mit mühe, durch vermittelung des Cantzlers<sup>182</sup>, eine zwar thewe[re] schlechte herberge, vndt quartier erlanget[.] Bin aber vom wirtt, sehr mittgenommen wo[rden.]

## 09. Oktober 1641

☽ den 9. October

---

169 Difficultet: Schwierigkeit.

170 facilitiren: befördern, erleichtern.

171 incaminiren: in Gang bringen, einleiten.

172 Nitzschke, Matthäus (1605-1676).

173 *Übersetzung*: "umgänglich"

174 Liberei: Livrée, Kleidung für Bedienstete.

175 Altenburg.

176 *Übersetzung*: "Hier habe ich die sehr wahre Redensart gefunden"

177 *Übersetzung*: "Der Mensch denkt, aber Gott lenkt."

178 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.

179 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von (1603-1669).

180 *Übersetzung*: "Denn da ich in meinen Absichten eingerichtet war über ein Gespräch, das ich mit dem Herzog von Altenburg haben würde, hat mir seine Abwesenheit meine Pläne verwirrt."

181 Coburg.

182 Gebhard, Heinrich (1578-1653).



Meinen Tobias<sup>183</sup>, (post multos, & varios ex[cel]latos labrores<sup>184</sup>) sampt den Mußcketirer[n] wieder zurück<sup>185</sup> geschickt. Gott wolle sie vn[dt] vns, wol begleiten. <Tobias klagte vber vnpaßligke[it.] Gott bewahre vns vor kranckheiten. Nota Bene[.]<sup>186</sup>>

[[9r]]

Jch bin sampt den meynigen alß: 1. halcken<sup>187</sup>, 2. Nostitz<sup>188</sup>, 3. Rindorfen<sup>189</sup>, 4. Secretario<sup>190</sup> vndt Amptmann Thomas Benckendorf<sup>191</sup> [,] 5. haß Geörg Spalter<sup>192</sup>, 6. Augusto höhenfeldern<sup>193</sup>, 7. vndt haß Friderich Seher<sup>194</sup>, (beyden edelknaben) 8. Jacob Ludwig Schwartzenberger<sup>195</sup>, meinem Cammerdiener, <9.> einem Raysigen<sup>196</sup> knecht<sup>197</sup>, 10. einem lackayen<sup>198</sup>, 11. 12. zweene kutzschern, 13. einem Stalliungen<sup>199</sup>, 14. vndt JunckernJungen, im Nahmen Gottes, mitt 6 raysigen<sup>200</sup>: vndt 6 kutzschenpferden, fortgerayset. Gott wolle meine labores<sup>201</sup> prosperiren vndt secundiren, auch Mich vndt die meynigen, vor mancherley vnglück vndt vnfall (so vns hin vnd wieder begegnen köndte) väterlich, vndt gnediglich bewahren.

{Meilen}

Von Altenburg<sup>202</sup>, nach Kemnitz<sup>203</sup> vnderwegens<sup>4</sup> zu Penigke<sup>204</sup> gefüttert, vndt allerley von völckern<sup>205</sup> gehöret.

Weil die Schwedischen<sup>206</sup> von Erfurd<sup>207</sup> sehr streiffen, habe ichs auf die rechte handt, nicht wagen dürfen<sup>208</sup>.

[[9v]]

---

183 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

184 *Übersetzung*: "nach vielen und verschiedenen herausragenden Mühen"

185 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

186 *Übersetzung*: "Beachte wohl."

187 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

188 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

189 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

190 *Übersetzung*: "dem Sekretär"

191 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

192 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

193 Hohenfeld, August von.

194 Seherr von Thoß, Hans Friedrich.

195 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. nach 1680).

196 reisig: beritten, mit eigenem Pferd.

197 Knecht: Landsknecht, Soldat.

198 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

199 N. N., Hans (8).

200 reisig: zur Reise brauchbar, dienend, verwendbar.

201 *Übersetzung*: "Mühen"

202 Altenburg.

203 Chemnitz.

204 Penig.

205 Volk: Truppen.

206 Schweden, Königreich.

207 Erfurt.

208 dürfen: können.

Man hat auch keine gewißheit von Regens[purg]<sup>209</sup> ob der Kayser<sup>210</sup> aufgebrochen oder nicht.

## 10. Oktober 1641

○ den 10<sup>ten</sup>: October 1641.

{Meilen}

Von Kemnitz<sup>211</sup>, nach Annebergk<sup>212</sup> sehr große 3  
meilen, wie in den bergstädten bräuchlich, auch  
sehr bergichter, steinichter, böser weg.

Vndterwegens zu Thum<sup>213</sup> gefütteret.

Kemnitz war sehr außgebrandt, vndt das gantze landt, von Altenburg<sup>214</sup>, biß Ann[e]berg ist zimlich  
wüste, vndt ruiniret.

Die Schwedischen<sup>215</sup> haben vbel gehausett, wie der Banner<sup>216</sup>, das letzte mal, im lande gewesen.

Vor Kemnitz, gieng gestern ejne march[e]<sup>217</sup> vorüber, welche vnß gleichwol nicht begegnet, weil  
sie auf die seitte abgewendet word[en.] Wahren ohngefehr 300 pferde[.] Es soll auch Fußvolck<sup>218</sup> in  
die 100 Mann, darbey gewesen sein[.]

Zu Kemnitz, lag ein ChurSächsischer<sup>219</sup> Obrist Wachmeister [[10r]] holtzmüller<sup>220</sup> genandt,  
welcher mich diesen Morgen vor meinem aufbruch, noch angesprochen.

Zu Anneberg<sup>221</sup> wurden mir vnterschiedene consilia<sup>222</sup> gegeben. Theilß riechten, ich sollte auff  
Schlackenwerdt<sup>223</sup> zu hertzog Julio heinrich von Saxen<sup>224</sup>, theilß auf Prag<sup>225</sup>, andere auf Eger<sup>226</sup>,  
vndt so dann auf Regenspurgk<sup>227</sup>. Etzliche wollen noch an dem Kayserlichen<sup>228</sup> aufbruch zweifeln.

---

209 Regensburg.

210 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

211 Chemnitz.

212 Annaberg (Annaberg-Buchholz).

213 Thum.

214 Altenburg.

215

216 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

217 *Übersetzung*: "Marsch"

218 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

219 Sachsen, Kurfürstentum.

220 Holzmüller, Gabriel.

221 Annaberg (Annaberg-Buchholz).

222 *Übersetzung*: "Ratschläge"

223 Schlackenwerth (Ostrov nad Ohří).

224 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

225 Prag (Praha).

226 Eger (Cheb).

227 Regensburg.

228 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

Anderthalb meilen von Anneberg haben wir ein zinbergwerck besehen, deren es etzliche Schacht daselbst herumb, gibet.

## 11. Oktober 1641

ᵹ den 11<sup>ten</sup>: October 1641.

{Meilen}

Von Annebergk<sup>229</sup>, nacher Schlackenwerdt<sup>230</sup> 5  
welche es etzliche auf 4 {Meilen} nur rechnen,  
seindt aber guht.

Vndterwegens, zu Wiesenthal<sup>231</sup> gefütteret, vndt darnach auf Joachimsthal<sup>232</sup> zukommen.

Diesen Raht nach Schlackenwerdt zu raysen, hat mir einer von Steinbach<sup>233</sup> zu Anneberg gegeben.

Zu Schlackenwerth war zwar hertzogk Julius henrich von Sachßen<sup>234</sup>, deme die herrschaft<sup>235</sup> zustendig, nicht mehr anzutreffen, weil er heütte nacher Prag<sup>236</sup>, alda *Seiner Liebden* Gemahlin<sup>237</sup> in kindbett, mitt einem iungen Sohn<sup>238</sup> [[10v]] lieget, verrayset, Sein iunger Printz aber, Frantz Er[d]mann<sup>239</sup>, den er<sup>240</sup> mitt seiner vorigen Gemahlin, Meiner ba[ße] von Brandenburgk<sup>241</sup> <Radzivils<sup>242</sup> wittwe> erzeüget, vndt ein wackeres her[r]lein, von ohngefehr 13 in 14 iahren alt ist, hat mi[ch] gewillkommet, vndt nebenst seinen zugeordneten, wol logiren vndt tractiren<sup>243</sup> laßen, also das ich de[s] bösen wegens, den wir in den bergen<sup>244</sup> vndt Steinklippe[n] drey Tage hero gehabt, auch daß ich heütte, zweyma[l] vmbgeworfen worden, (in dem ich wegen eingefalle[nen] regenwetters zu fahren mich bequehmet) wieder vergeßen können.

## 12. Oktober 1641

σ den 12<sup>ten</sup>: Octobris<sup>245</sup> 1641.

---

229 Annaberg (Annaberg-Buchholz).

230 Schlackenwerth (Ostrov nad Ohří).

231 Oberwiesenthal.

232 Sankt Joachimsthal (Jáchymov).

233 Steinbach von Stambach, Hans Heinrich (1582-1652).

234 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

235 Schlackenwerth (Ostrov nad Ohří), Herrschaft.

236 Prag (Praha).

237 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz (1609-1668).

238 Sachsen-Lauenburg, Julius Franz, Herzog von (1641-1689).

239 Sachsen-Lauenburg, Franz Erdmann, Herzog von (1629-1666).

240 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

241 Sachsen-Lauenburg, Elisabeth Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1589-1629).

242 Radziwill, Janusz (1), Fürst (1579-1620).

243 tractiren: bewirten.

244 Böhmischer Wald.

245 *Übersetzung*: "des Oktobers"

Zu Schlackenwerdt<sup>246</sup>, habe ich mir laßen wol sein, vndt den schönen angerichteten garten, auch lusthauß, vndt vielfältiges waßerwerck darinnen, mitt allerley artigen<sup>247</sup> grotten, Mah[H]<Schn[itiz]>werck[,] <gemählten>, fischerey vndt dergleichen, mitt lust [be]sichtigett. Der hertzog<sup>248</sup> wohnt in einem schönen wolerbawten gartenhause, vndt nicht im Schloß] ordinarie<sup>249</sup>, also daß er winter vndt Sommer, Tag v[ndt] Nacht, im garten sein, vndt sich nach Notturft recr[ei]ren kan. Dieses hauß hat man mir auch gezeige[t,] darnach den Stall im Schloß, allda schöne reittpfer[de] zu sehen gewesen.

[[11r]]

{Meilen}

Nachm frühestück, allda nicht allein der Printz<sup>250</sup>,<sup>3</sup> sondern auch herzog Frantz Albrechts<sup>251</sup> <allter> hofmeister Storch<sup>252</sup>, vndt der Oberhauptmann<sup>253</sup> zu Schlackenwerdt<sup>254</sup>, Jtem<sup>255</sup>: noch einer vom adel Rackel<sup>256</sup> genandt, nebenst meinen dreyen edelleütten<sup>257</sup>, mittgegeben, seindt wir fortgeritten, der iunge Printz, vndt Jch, sampt vnsern leütten, vndt ein stück weges im felde voneinander freündtlich gescheiden. Der Junge herr ritte nacher Prag<sup>258</sup> zu, ich nach Teisingen<sup>259</sup>, dahin er seines herrenvatters<sup>260</sup> Forstmeister<sup>261</sup> mittreiten laßen. Der weg war zi[m]lich böse, aber mitt dem reitten kahmen wir baldt fort. Es seindt Jst auch eine herrschaft<sup>262</sup>, Flecken, vndt Schloß, herzog Julio heinrich zustendig, allda ein schöner garten gewesen, aber sehr eingangen. Man hat mir alles gezeiget, im Schloß vndt sonsten, auch mich wol logi[r]et vndt

246 Schlackenwerth (Ostrov nad Ohří).

247 artig: kunstvoll, meisterhaft.

248 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

249 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

250 Sachsen-Lauenburg, Franz Erdmann, Herzog von (1629-1666).

251 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

252 Storch (1), N. N..

253 Steinbach, Anton von.

254 Schlackenwerth (Ostrov nad Ohří), Herrschaft.

255 *Übersetzung*: "ebenso"

256 Rackel, N. N. von.

257 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658); Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

258 Prag (Praha).

259 Theusing (Toužim).

260 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

261 Person nicht ermittelt.

262 Theusing (Toužim), Herrschaft.

tractiret<sup>263</sup>. Ein Münch, Pate[r] Matz<sup>264</sup> genandt,  
ein guter pater, hat mich willkommen geheißten,  
im Nahmen seines Fürsten, vndt mich sehr wol  
accommodiren<sup>265</sup> laßen.

Meine kutzsche, ist drey Stunden, nach mir, wegen des bösen weges, allererst ankommen. Vndt ist  
4 tage hero sehr brüchig worden, also daß man zu renoviren daran haben wirdt.

[[11v]]

Alhier zu Teisingen<sup>266</sup>, war neben dem Pater<sup>267</sup>, vndt meinen leütten, auch zum NachtJmbiß, der  
Jägermeis[ter] ein Böhmjscher vom Adel, Disel<sup>268</sup> genandt.

Jch hatte mich zwar resolvirt<sup>269</sup>, Morgen *gebe gott* fortzuraysen, war auch schon alles bestellt.  
Abe[r] wegen müdigkeitt meiner kutzschenperde, vndt anderer zustende, habe ich meine  
resolutio[n] endern müßen, ob ich schon sehr zu eilen, Jhrer Mayes[tät]<sup>270</sup> zu folgen. habe mich  
derowegen endtschloße[n,] Morgen *gebe gott* alhier zu Teisingen außzuruhe[n] vndt Stillager<sup>271</sup> zu  
hallten, damitt der gute Pater, vndt andere des hertzogs<sup>272</sup> bediente, sehr wol zu frieden gewesen,  
vndt mitt großer danc[k]sagung mein vorhaben gelobet, *et cetera* vndt approbire[t]<sup>273</sup> [.]

Der Stallmeister Nostitz<sup>274</sup> ist mir gestern kranc[k] worden. Gott wolle alleß beßeren.

Jch habe alhier zu Teisingen, bier getruncke[n,] welches 14 Jahr altt ist. Schmeckt etwa[ß]  
Sewerlich, ist aber doch gut zu trjncken.

### 13. Oktober 1641

ø den 13<sup>den</sup>: October 1641.

Das vorgehabte Stillager<sup>275</sup>, alhier zu Teisingen<sup>276</sup>, z[u] werck gerichtett, vndt etwas artzney  
gebraucht[t.] Gott laße vns alles wol gedeyen.

[[12r]]

An Meine *herzlieb(st)e* gemahlin<sup>277</sup> geschrieben.

---

263 tractiren: bewirten.

264 N. N., Matthias (3).

265 accommodiren: einrichten, ausstatten.

266 Theusing (Toužim).

267 N. N., Matthias (3).

268 Disel, N. N. von.

269 resolviren: entschließen, beschließen.

270 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

271 Stillager: Ruhezeit.

272 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

273 approbiren: billigen.

274 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

275 Stillager: Ruhezeit.

276 Theusing (Toužim).

277 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

<Nota<sup>278</sup> :> Schlackenweerd<sup>279</sup> ligt nur eine meile von Carlsbad<sup>280</sup> .

Ein groß vnglück gehabt, weil mir 4 Meiner leütte auf einmal krank worden, alß nemlich, beyde vom Adel, Nostitz<sup>281</sup> vndt Rindorf<sup>282</sup> , Item<sup>283</sup> : mejn kammerdiener<sup>284</sup> , vndt der lackay<sup>285</sup> . Gott beßere ihren zustandt.

J'ay fait des memoriaulx, pour l'Empereur<sup>286</sup> .<sup>287</sup> perge<sup>288</sup>

## 14. Oktober 1641

ᵃ den 14<sup>den</sup>: October 1641.

{Meilen}

Von Teisingen<sup>289</sup> , alda die tractation<sup>290</sup> gut 5  
gewesen, vndt aller guter wille, mir wiederfahren,  
nacher Pilsen<sup>291</sup> Vndterwegens, in einem  
Böhmischen<sup>292</sup> dorffe gefütteret.

Es stirbt an itzo, an der pest, in Böhmen, an etzlichen ortten, also, daß wir vnß wol vorzusehen,  
gestaltt es dann in einem Städtlein Doucha<sup>293</sup> genandt, (darbey wir noch heütte vorüber gemußt,) heftig gestorben.

Zu Pilsen avis<sup>294</sup> bekommen, das der Kayser<sup>295</sup> , schon zu Prag<Wien<sup>296</sup>> angelanget wehre, welches mir einen seltzamen cornelium<sup>297</sup> causiret<sup>298</sup> , dann ich vermeinet, Ihre Mayestät noch zu Paßaw<sup>299</sup> , oder zu Lintz<sup>300</sup> , vndterwegens anzutreffen. Werde also zimliche vnkosten vergebens

---

278 *Übersetzung*: "Beachte"

279 Schlackenwerth (Ostrov nad Ohří).

280 Karlsbad (Karlovy Vary).

281 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

282 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

283 *Übersetzung*: "ebenso"

284 Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. nach 1680).

285 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

286 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

287 *Übersetzung*: "Ich habe Erinnerungsschriften für den Kaiser gemacht."

288 *Übersetzung*: "usw."

289 Theusing (Toužim).

290 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.

291 Pilsen (Plzen).

292 Böhmen, Königreich.

293 Tuschkau (Mesto Touškov).

294 *Übersetzung*: "Nachricht"

295 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

296 Wien.

297 *Übersetzung*: "Gehörnten"

298 causiren: verursachen.

299 Passau.

300 Linz.

aufwenden. Gott helfe doch einmal emergiren<sup>301</sup>. Je rencontre force difficultèz en mes desseings, & crains sans faute, quelque desastre extraordinaire[.] Dieu le vueille benignement divertir.<sup>302</sup>

Devant 3 jours environ, j'eus ün tresmauvais songe de mon Escuyer<sup>303</sup>, Dieu le garentisse.<sup>304</sup>

## 15. Oktober 1641

[[12v]]

☿ den 15<sup>den</sup>: October 1641.

{Meilen}

Wiewol es vnsern Pacienten<sup>305</sup> sawer worden,  
So seindt wir doch im Nahmen des herren,  
fortgerayset, vndt vber Nacht gelegen zu  
Schebrack<sup>306</sup> ein Böhmisches<sup>307</sup> Städtlein. Jst  
sehr außgebrandt, wie dann der Banner<sup>308</sup> hin  
vndt wieder denckzejchen<sup>309</sup>, vndt Merckmahl  
hinderlaßen.

5

Zwischen Pilsen<sup>310</sup> vndt Schebrack, fütterten wir zu Rockizahn<sup>311</sup> einer Stadt.

Jch war zwar zu Pilsen gewillet, endtweder auf Regenspurg<sup>312</sup> oder auf Paßaw<sup>313</sup> zu gehen. Beydes aber ist mir wiederrahen worden. Das erste wegen des vmbweges, vndt daß der Donaw<sup>314</sup> im winter man sich nicht zu versichern, das ander aber darumb, weil es ein vngebähnter weg, vndt vber den güldene[n] Steig<sup>315</sup> nicht zu fahren, vnserer kutzsche schon vbel zugerich[tt] vndt den Böhmischen pawren daselbst, nicht allerdings zu trawen sein soll.

---

301 emergiren: emporkommen, herauskommen.

302 *Übersetzung*: "Ich stoße auf viele Schwierigkeiten bei meinen Plänen und fürchte ohne Irrtum irgendein außergewöhnliches Unglück. Gott wolle es gütig abwenden."

303 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

304 *Übersetzung*: "Vor ungefähr 3 Tagen hatte ich einen sehr schlechten Traum von meinem Stallmeister, Gott schütze ihn."

305 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. nach 1680).

306 Žebrák.

307 Böhmen, Königreich.

308 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

309 Denkzeichen: Gegenstand oder Vorgang, welcher der Erinnerung an etwas dient.

310 Pilsen (Plzen).

311 Rokitzan (Rokycany).

312 Regensburg.

313 Passau.

314 Donau, Fluss.

315 Goldener Steig.

Nachricht, daß der Kayser<sup>316</sup>, gewiß zu Wien<sup>317</sup> angelanget sei[n] solle, aber baldt in vngern<sup>318</sup> ziehen, vndt von dannen, wied[er] nacher Prag<sup>319</sup>, raysen werde.

## 16. Oktober 1641

ᵝ den 16. October

<Starcker regen, tota die<sup>320</sup>.>

Von Schebrack<sup>321</sup> (alda wir den krancken  
lackayen Oberlender<sup>322</sup>, hinterlaßen müßen)  
nacher Prag<sup>323</sup> {Meilen}  
5

Vndterwegens zu Beraun<sup>324</sup> Mittagsmahlzeitt gehalten.

[[13r]]

Mitt vnsern pacienten<sup>325</sup> will es noch nicht beßer werden. Sie fühlen große Mattigkeitt, durst, wehetagen<sup>326</sup> im rücken, theilß auch im häupt, vndt es regieren an itzo diese febres malignæ<sup>327</sup>, gar sehr in Böhmen<sup>328</sup>. Sollen auch inficiren. Gott beßere allen vbelen zustandt.

## 17. Oktober 1641

⊙ den 17. / 27<sup>den</sup>: Octobris<sup>329</sup>: 1641.

heütte bin ich wegen Meiner Pacienten<sup>330</sup> vndt sonstn alhier in Prag<sup>331</sup> stille gelegen, allerley zu expediren, vnß zu curiren, vndt zu ferneren raysen gefaßt zu machen, auch den pferden ihre ruhe zu gönnen.

---

316 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

317 Wien.

318 Ungarn, Königreich.

319 Prag (Prah).

320 *Übersetzung*: "am ganzen Tag"

321 Žebrák.

322 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

323 Prag (Prah).

324 Beraun (Beroun).

325 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. nach 1680).

326 Wehetag: Schmerz, Krankheit, Unglück.

327 *Übersetzung*: "schädlichen Fieber"

328 Böhmen, Königreich.

329 *Übersetzung*: "des Oktobers"

330 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schwartzberger, Jakob Ludwig (gest. nach 1680).

331 Prag (Prah).



Jch habe den gantzen Tag, an den Memorialen<sup>332</sup> so dem Kayser<sup>333</sup>, (gönnets Gott) zu vberreichen sein möchten, gearbeitet. Gott gebe glücklichen succēß<sup>334</sup> vndt erwüntzschten fortgang. Befinde sonsten vielerley impedimenta<sup>335</sup> vndt remoras<sup>336</sup>.

hertzogk Julius heinrich<sup>337</sup> ist alhier, will Morgen wils Gott, seinen Sohn<sup>338</sup> Taüffen laßen. Jch hallte mich inne, weiß nicht, ob ich vnbekandt bleiben werde. Mes propres gens, se mésprennent quelquesfois. Mais cela n'importe.<sup>339</sup>

Meine herberge alhier, ist im Ballhause<sup>340</sup>, im güldenem Strauß, ein feines losament<sup>341</sup>.

## 18. Oktober 1641

[[13v]]

› den 18. / 28. October 1641. [...] <sup>342</sup>

Mitt meinen Junckern<sup>343</sup>, ist es ein wenig beßer worden, als gestern, außer der großen Mattigkeitt, so ihnen die kranckheitt, das raysen, vndt die gebrauchten medicamenta<sup>344</sup> veruhrsachet.

heütte ist ihnen die Aderlaße vom Medico<sup>345</sup> <Doctor Lazaro<sup>346</sup>> ~~einem wiedertaüffer~~, gerahten worden. Gott gebe beßerung allenthalben.

Der lackay, der Oberlender<sup>347</sup>, ist sehr schwach, von Schebra<sup>348</sup>, (da ich ihn hinterlaßen) zu wage[n] wiederkommen, vndt baldt scheinets, alß solle ic[h] mich fort zuziehen, resolviren<sup>349</sup>, baldt, alß solle ich wieder vmbkehren. Gott gebe guten Raht: *perge*<sup>350</sup>

<Jch> habe nacher hause<sup>351</sup>, wie auch nacher, Regenspurgk<sup>352</sup> geschrieben, meine sachen, nach müglichkeit, zu disponir[en]<sup>353</sup> [.]

---

332 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

333 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

334 Succēß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

335 *Übersetzung*: "Hindernisse"

336 *Übersetzung*: "Verzögerungen"

337 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

338 Sachsen-Lauenburg, Julius Franz, Herzog von (1641-1689).

339 *Übersetzung*: "Meine eigenen Leute irren sich manchmal. Aber das ist nicht wichtig."

340 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

341 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

342 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

343 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

344 *Übersetzung*: "Arzneien"

345 *Übersetzung*: "Arzt"

346 Lazarus, N. N. (gest. 1649).

347 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

348 Žebrák.

349 resolviren: entschließen, beschließen.

350 *Übersetzung*: "usw."

351 Anhalt, Fürstentum.

352 Regensburg.

Homo proponit, Deus disponit!<sup>354 355</sup>

hertzog Frantz Albrecht von Sachßen Lawenburg<sup>356</sup>, sol[!] heütte sejn auf der post anhero<sup>357</sup> kommen, dem kindt<sup>358</sup> tauffen beyzuwohnen, vndt vielleicht weiter, an *Kayserlichen* hoff, zu gehen.

Man sagt, es sollen 14 Regimenter, alhjer im Königreich Böhmen<sup>359</sup>, ihre wjnterquartier haben, Vndt albereitt im anzuge sejn. Diß landt hat sich wol erholet.

[[14r]]

Der obberührte Medicus, *Doctor Lazarus*<sup>360 361</sup>, hat auch vorgeben, Pfaltzgraf Ruprecht<sup>362</sup>, wehre zu Lintz<sup>363</sup>, auf vorbitte des Churfürsten von Bayern<sup>364</sup>, liberiret<sup>365</sup>, vndt der Graf Leßle<sup>366</sup> vom Kayser<sup>367</sup> dahin geschickt worden, ihme solche fröliche bohtschafft anzukündigen.

Passando il male, sperando il bene. La vita passa, la morte viene.<sup>368</sup>

Es ist heütte alhier zu Prag<sup>369</sup>, vndterschiedlich nach Meiner person gefraget worden, vndt die leütte wollen es nicht glaüben, daß ich ein herr von Dona<sup>370</sup> seye. hingegegen begehre ich mich auch nicht iedermann kundt zu geben.

Gegen abendt habe ich Meinen krancken Stallmeister, vndt CammerJuncker, Carll heinrich von Nostitz<sup>371</sup> zu guter letzte besucht. Er ist sehr matt vndt schwach, nimbt zusehens abe[!]. hat auf vielfaltiges<sup>372</sup> raysen, vndt gestrige Artzney, heütte mitt Raht des Medicj<sup>373</sup> zur Ader gelaßen. Will alhier zurück<sup>374</sup> bleiben, vndt darnach sehen, wie er weiter kan forttkommen. Il craint d'estre ensorcelè, ce que je ne veux esperer, mais i'ay grande apprehension, pour sa reconvalence, & perdray en luy, ün tres genereux, brave, & Vertüeux gentilhomme, que i'aimois comme mon fils, a cause de ses belles & bonnes qualitez, qu'il m'a fait paroistre, avec üne grande fidelitè, en diverses

---

353 disponiren: anordnen, einrichten.

354 *Übersetzung*: "Der Mensch denkt, Gott lenkt!"

355 Zitat nach Thomas von Kempen: De imitatione Christi, S. 82f.

356 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

357 Prag (Praha).

358 Sachsen-Lauenburg, Julius Franz, Herzog von (1641-1689).

359 Böhmen, Königreich.

360 Lazarus, N. N. (gest. 1649).

361 *Übersetzung*: "Arzt Doktor Lazarus"

362 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

363 Linz.

364 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

365 liberiren: befreien, freilassen.

366 Leslie, Walter, Graf (1607-1667).

367 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

368 *Übersetzung*: "Während man das Schlechte erträgt, das Gute erhofft, / Geht das Leben vorbei, kommt der Tod."

369 Prag (Praha).

370 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen des ostpreußischen Adelsgeschlechts Dohna, aus dem zum Beispiel sein früherer Erzieher Christoph von Dohna stammt.

371 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

372 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

373 *Übersetzung*: "Arztes"

374 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

occasions. [[14v]] Et ie ne rencontreray pas si tost ün sien sembla[ble] que soit accompagné de tant de rares qualitez en ün monceau, comme il<sup>375</sup> estoit, douè de nature & de l'art. Il estoit craignant Dieu, honneste, genereux, discret, resolu, & vaillant au possible[,] de belle presence, affable, joyeux, obeissant a mes commandemens, f<sup>376</sup> chery de tous ceux de sa connoissance, grands, & petits, parloit françois, entendoit tres bien les exercices des soldats, particulièrement de l'Infanterie, mais scavoit pourtan[t] bravement meiner en<aux> parties, la cavallerie, comme bon homme de cheval, avec resolution, & bon iugement (dont il a fait chéz moy cent preuves ou davantage) estoit aussy bon canonnier, & avoit des perfections extraordinaires & presque incroyables en ün homme seul. Il prenoit garde a beaucoup des particularitez ès beaux voyages qu'il fit avec moy, en Hollande<sup>377</sup>, en France<sup>378</sup>, Pouloigne<sup>379</sup>, Boheme<sup>380</sup> <a la cour de l'Empereur<sup>381</sup>> & autres endroicts, en la fleur de son aage, meritant la faveur de tout le Monde. Il est nè, l'an 1613 aagè environ de 28 ans, & m'a servy onze annèes, dès l'an 1630 fidellement, au commencement de page, puis apres de gentilhomme [[15r]] de chambre & d'Escuyer. Dieu le<sup>382</sup> vueille combler de ses benedictions temporelles, & eternelles.<sup>383</sup>

## 19. Oktober 1641

σ den 19. / 29. October 1641.

heütte Morgen habe ichs noch nicht laßen können, noch einmahl Nostitzen<sup>384</sup> zu besuchen. Er ist sehr eingefallen, matt vndt schwach. hat abermals trewhertzig, vndt sehnlich mir valedicirt<sup>385</sup>, vndt ich ihm auch. Je vouldrois luy pouvoir ayder de mon sang, mais l'aide des hommes, mesme des

375 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

376 Im Original verwischt.

377 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

378 Frankreich, Königreich.

379 Polen, Königreich.

380 Böhmen, Königreich.

381 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

382 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

383 *Übersetzung*: "Er fürchtet, bezaubert zu sein, was ich nicht hoffen will, aber ich habe große Befürchtung wegen seiner Genesung und werde in ihm einen sehr großmütigen, tapferen und tugendhaften Edelmann verlieren, den ich wie meinen Sohn liebte wegen seiner schönen und guten Eigenschaften, die er mich mit einer großen Treue bei verschiedenen Gelegenheiten hat sehen lassen. Und ich werde nicht so bald einem seinesgleichen begegnen, der von solch seltenen Vorzügen auf einem Haufen begleitet wird, wie er von Natur aus und von der Wissenschaft ausgestattet war. Er war gottesfürchtend, ehrlich, großmütig, bescheiden, entschlossen und äußerst tapfer, von schöner Ausstrahlung, liebenswürdig, fröhlich und meinen Befehlen gehorsam, geliebt von all denen aus seiner Bekanntschaft, Große und Kleine, sprach französisch, verstand sehr gut die Übungen der Soldaten besonders von der Infanterie, wusste aber dennoch beherrscht die Kavallerie in den Partien [d. h. Streifkorps] wie ein guter Reiter mit Entschlossenheit und gutem Urteilsvermögen (wovon er bei mir hundert Beweise oder mehr an den Tag gelegt hat) zu führen, war auch ein guter Kanonier und hatte außergewöhnliche und beinahe unglaubliche Gaben in einem Mann allein. Er achtete auf viele Besonderheiten auf den schönen Reisen, die er mit mir in der Blüte seines Alters nach Holland, nach Frankreich, Polen, Böhmen, an den Hof des Kaisers und andere Orte machte, wobei er die Gunst von Jedermann verdiente. Er ist im Jahr 1613 geboren, ungefähr 28 Jahre alt und hat mir vom Jahr 1630 an elf Jahre treu gedient, am Anfang als Page, dann danach als Kammerjunker und als Stallmeister. Gott wolle ihn mit seinen zeitlichen und ewigen Segnungen erfüllen."

384 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

385 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen.

Princes est chetif, quand le Souverain Dieu ne veut ayder. Il faut donc implorer sa misericorde.<sup>386</sup>  
 Ein Medicus, *Doctor Lazarus*<sup>387 388</sup> genandt, ist ihm zugeordnet, ihn bißweilen zu besuchen, vndt hülfsmittel ihme zu ordnen. hat seine beyde pferde, vndt seinen iungen vndt sachen bey sich.

{Meilen}

Jch habe ihn auch dem hertzogk Julio henrich 4  
 von Sachßen<sup>389</sup>, schriftlich recommendiret. Will  
 hoffen, man werde ihn nicht verlaßen, vndt Gott  
 vndt Menschen werden sich seiner erbarmen,  
 vndt annehmen. Bin also mitt schwehrem hertzen,  
 fortgezogen, vndt habe Rindorfen<sup>390</sup>, vndt den  
 krancken lackayen<sup>391</sup>, (so auch beyde zimlich  
 kranek<Schwach> sein) auch mittgenommen,  
 in bösem regenwetter, so die gantze Nacht,  
 vndt diesen Tag gewehret, von Prag<sup>392</sup>, nach  
 Böhmischen brodt<sup>393</sup>: [[15v]] vnser Nachtlager.  
 Je crains la mort de Nostitz<sup>394 395</sup>.

## 20. Oktober 1641

☿ den 20. / 30. Octobris<sup>396</sup> 1641.

<Mauvais songe de Nostitz<sup>397</sup> [.]<sup>398</sup>>

{Meilen}

Von Böhmisch brodt<sup>399</sup> nach Colin<sup>400</sup> ein 3  
 Städtlein allda gefütteret. <Je suis fort en peine  
 pour Nostitz.<sup>401</sup>>

386 *Übersetzung*: "Ich wollte ihm mit meinem Blut helfen können, aber die Hilfe der Menschen, selbst der Fürsten ist schlecht, wenn der höchste Gott nicht helfen will. Man muss also um seine Barmherzigkeit flehen."

387 Lazarus, N. N. (gest. 1649).

388 *Übersetzung*: "Arzt, Doktor Lazarus"

389 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

390 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

391 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

392 Prag (Praha).

393 Böhmisch Brod (Ceský Brod).

394 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

395 *Übersetzung*: "Ich befürchte den Tod von Nostitz."

396 *Übersetzung*: "des Oktobers"

397 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

398 *Übersetzung*: "Schlechter Traum von Nostitz."

399 Böhmisch Brod (Ceský Brod).

400 Kolin (Kolín).

401 *Übersetzung*: "Ich bin sehr in Sorge um Nostitz."

Nachmittage gen Cziaßlaw<sup>402</sup>, auch eine Stadt 2  
allda der Zischka<sup>403</sup> begraben.

Avons consumè tout cejour'dhuy, avecques ces 5 lieux, & a repaistre, le chemin estant tres-mauvais, a cause des pluyes continuës.<sup>404</sup>

## 21. Oktober 1641

☞ den 21. / 31. Octobris<sup>405</sup>: 1641:

<L'angoisse d'hier, me continüe, <confirmè d'un Prodig[e] ceste nuict[.]><sup>406</sup>>

{Meilen}

Von Tschaßlaw<sup>407</sup>, nach hawran<sup>408</sup>, zu Mittage 3

Nachmittags, biß gen Deützschenbroda<sup>409</sup>, auch 2 gute {Meilen}

eine Stadt Jst ein sehr böser bergichter, vndt  
wegen des regens, tiefer weg gewesen, hatt  
vnsern pferden sehr wehe gethan, sonderlich den  
kutzschpferden.

Vndterwegens seindt vns gar viel proviandtwägen begegnet, welche nach der armèe zu, vngrischen  
wein, vndt andern Victualien führen, so hernacher auf die Elbe<sup>410</sup> geladen wirdt. Sie haben auch  
mitt ihren lastwägen gar vbel fortkommen können.

Man sagt Ihre Kayserliche Mayestät<sup>411</sup> wollen innerhalb acht Tagen, auf den landTag, nach  
Preßburgk<sup>412</sup>, dörfte ich also mit meinen sachen, zu spähte ankommen. Pacience!<sup>413</sup>

## 22. Oktober 1641

[[16r]]

☞ den 22. October / 1. November 1641.

Mon Dieu; ta volontè soit faite, en la Terre, comme au Ciel! Mais donne nous par ta grace, icy bas,  
quelque bon signe, de ta misericorde jnfinië, & de ta bontè jmmense? Les rüdes coups de l'annèe

---

402 Czaslau (Cáslav).

403 Zischka von Trocznow und Kelch, Johann (ca. 1360-1424).

404 *Übersetzung*: "Haben heute ganz mit diesen 5 Meilen zugebracht und zu füttern, da der Weg wegen des anhaltenden Regens sehr schlecht war."

405 *Übersetzung*: "des Oktobers"

406 *Übersetzung*: "Die Angst von gestern geht mir weiter, heute Nacht bestätigt von einem Wunderzeichen."

407 Czaslau (Cáslav).

408 Habern (Habry).

409 Deutschbrod (Havlíckuv Brod).

410 Elbe (Labe), Fluss.

411 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

412 Preßburg (Bratislava).

413 *Übersetzung*: "Geduld!"

passée, ou sept personnes de mes parens, & amis furent abbatuës l'une apres l'autre, *assavoir*<sup>414</sup> 1. ma chere soeur la *Princesse Anna Sophia*<sup>415 416</sup> [,] 2. le fidele ancien serviteur Christofle Rieck<sup>417</sup>, presque la mesme semaine<sup>418</sup>. 3. Mon cher & fidelle Conseiller, Schwartzenger<sup>419 420</sup> 4. le non vieil Mareschal Erlach<sup>421</sup>, quj nous avoit servy tresfidellement 60 ans consecütifs<sup>422</sup>, 5. et sa bonne femme<sup>423</sup>, aussy fort ancienne servante de nostre mayson<sup>424 425</sup>. 6. *Monsieur* l'Electeur de Brandebourg<sup>426</sup>, de bonne memoire<sup>427</sup>, 7. & le bon Conte Otto de Schawenburg<sup>428</sup>, dernier de sa mayson<sup>429 430</sup>, & j'avois constituè ces deux derniers, *pour* contüteurs de mes enfans<sup>431</sup>, en tout cas, sj Dieu m'appelleroit à soy, ces rüdes coups dis-je me font grandement craindre, que Dieu ne me renvoye ses verges, & paternels chastiments derechef ceste annèe. Toutesfois, sa main, n'est point raccourcie, pour nous ayder, selon sa *Sainte* volontè, & *pour* commander a l'Ange destrücteur, afin qu'il retire sa main, de mon pauvre troupeau obbeissant.<sup>432</sup>

[[16v]]

[Meilen]

Zu Deützschenbroda<sup>433</sup> hetten wir gerne vorspann 1½  
 geno[mmen] aber es hat keiner wegen des  
 grewlichen bösen wegges, vndt regenwetters so  
 continue<sup>434</sup> anhelt, fahren wollen. Ja man hat vns

414 *Übersetzung*: "Mein Gott, dein Wille möge geschehen auf der Erde wie im Himmel! Aber gib uns durch deine Gnade hier unten irgendein gutes Zeichen deiner unendlichen Barmherzigkeit und deiner unermesslich großen Güte? Die harten Schläge des vergangenen Jahres, in dem sieben Personen von meinen Verwandten und Freunden die eine nach dem anderen abgeschnitten wurden, nämlich"

415 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

416 *Übersetzung*: "meine liebe Schwester, die Fürstin Anna Sophia"

417 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

418 *Übersetzung*: "der treue alte Diener Christoph Rieck, fast die gleiche Woche"

419 Schwartzenger, Georg Friedrich (1591-1640).

420 *Übersetzung*: "Mein lieber und treuer Rat Schwartzenger."

421 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

422 *Übersetzung*: "der gute alte [Hof-]Marschall Erlach, der uns sehr treu 60 aufeinanderfolgende Jahre gedient hatte"

423 Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt (1579-1641).

424 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

425 *Übersetzung*: "und seine gute Frau, auch sehr alte Dienerin unseres Hauses"

426 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

427 *Übersetzung*: "Der Herr Kurfürst von Brandenburg von gutem Angedenken"

428 Schaumburg, Otto V., Graf von (1614-1640).

429 Schaumburg, Familie (Grafen von Schaumburg und Holstein).

430 *Übersetzung*: "und der gute Graf Otto von Schaumburg, Letzter seines Hauses"

431 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688); Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718); Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

432 *Übersetzung*: "und ich hatte diese zwei Letzten in jedem Fall als Mitvormunde meiner Kinder eingesetzt, wenn Gott mich zu sich rufen würde, diese harten Schläge, sage ich, lassen mich sehr befürchten, dass Gott mir dieses Jahr erneut wieder seine Rute und väterlichen Strafen schickt. Dennoch wird seine Hand nicht abgekürzt, um uns nach seinem Willen zu helfen und dem Würgeengel zu gebieten, damit er seine Hand von meiner armen gehoramen Herde zurückzieht."

433 Deutschbrod (Havlíckuv Brod).

434 *Übersetzung*: "ununterbrochen"

gerahten stille zu liegen. Bin also im Nahmen  
Gottes, mit meinen pferden fortgefahren, auf  
Steckel<sup>435</sup> zu, alda gefüttert ein flegken, dem  
herren heideler<sup>436 437</sup> zustendig.

Nachmittags vollends nach der Jglaw<sup>438</sup> vnser 1½  
Nachtlager, eine feine Stadt in Mähren<sup>439</sup>, alda  
ich vor 20 Jahren, auch mehrmals gewesen,  
im Böhmischen<sup>440</sup> kriege, vndt nach dem ich  
gefangen worden.

Einen sehr bösen weg, durch berge vndt holtz gehabt zumahl der regen das erdreich, sehr grundloß  
gemacht. Es hat aber Gott gnade verliehen, daß wir gute leütte angetroffen, welche vnß einen etwas  
beßeren weg, außerhalb der landstraße gewiesen. Ist aber doch auch böse gewesen.

Die Ertzhertzoglichen<sup>441</sup> Proviandtwegen, derer vns heütte so wol als gestern noch etzliche  
begegnet, sollen fast alle in der landstraße vmbgeworfen haben, vndt sehr stecken blieben sein.

Zu Krembs<sup>442</sup> ist an itzo Jahrmarckt, dahin die meisten leütte gezogen.

[[17r]]

Vor Jglaw<sup>443</sup> war das waßer<sup>444</sup> auch also genandt, darüber gehet eine steinerne brücke, die scheidet  
Mähren<sup>445</sup> von Böhmen<sup>446</sup>.

Zu Deützschen brodt<sup>447</sup>, klagten die leütte, daß auch allda die Bö Schweden<sup>448</sup> gewesen, vndt  
schaden gethan.

In summa<sup>449</sup> ich hette fast keine ärgere zeitt zu raysen antreffen können im gantzen Jahr, als eben  
diese vngesunde regenichte böse zeitt. Jedoch wolle Gott hindurch helfen. A la mienne volonté,  
que j'eusse bonnes nouvelles, du lieu, d'ou je les attends avec tendre passion, & aussy d'autres bons  
endroits.<sup>450</sup>

---

435 Stecken (Štoky).

436 Heidler von Buckau, Johann Rudolf (gest. nach 1636).

437 Identifizierung unsicher.

438 Iglau (Jihlava).

439 Mähren, Markgrafschaft.

440 Böhmen, Königreich.

441 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

442 Krems an der Donau.

443 Iglau (Jihlava).

444 Igel (Jihlava), Fluss.

445 Mähren, Markgrafschaft.

446 Böhmen, Königreich.

447 Deutschbrod (Havlíckuv Brod).

448 Schweden, Königreich.

449 *Übersetzung*: "Im ganzen"

450 *Übersetzung*: "In meinem Willen, dass ich gute Nachrichten aus dem Ort bekäme, wovon ich sie mit inniger  
Leidenschaft erwarte, und auch von anderen guten Orten."

Es soll der frost, auch in diesen landen, im anfang des herbstes, mächtigen schaden <dem wein> gethan haben, also daß die weine mercklich aufschlagen<sup>451</sup>, vndt sehr thewer werden, zu 10[,] zu 12 {Gulden} das faß, wie heütte erzehlet ist worden. Im lande zu Francken<sup>452</sup> soll auch dergleichen geschehen sein, vndt die weine daselbst, sehr thewer werden, also das wir vns nicht alleine im Fürstentum Anhalt<sup>453</sup>, vber den herbstfrost vndt weinschaden zu beklagen, vrsach haben. Gott wirdt doch genug geben, so viel als ein Jeglicher wirdt von nöhten haben.

[[17v]]

heütte celebriren die Catohlichen aller heiligen Fest.

Alhjer zu Trigla<sup>454</sup> zeittungen<sup>455</sup> gehabt:

Daß der Türckische Kayser<sup>456</sup> des Königs in Frankreich<sup>457</sup> briefe (darinnen er den Türckischen Kayser wieder das hauß Oesterreich<sup>458</sup> zu kriegem anhetzen wollen) nicht allein abhorrire[t]<sup>459</sup> vndt dem Römischen Kayser<sup>460</sup>, durch einen Gesandten<sup>461</sup>, communiciret, sondern auch den friede auf 23 Jahr, vber vorig: verglichene zeitt, gutwjllyg verlängert.

Item<sup>462</sup>: daß Engellandt<sup>463</sup> 600000 {Reichsthaler} dem Churfürsten von Bayern<sup>464</sup>, vor die restitution der pfaltz<sup>465</sup>, hergeben wolle, vndt also in kurzem völliger friede werden solle[n.]

Item<sup>466</sup>: daß der König in Dennemarck<sup>467</sup> dem Ertzhertzogk<sup>468</sup> zwelf Regimente von seiner armada<sup>469</sup> anpräsentiret[,] vndt sich gantz wieder die Schweden<sup>470</sup> gebrauchen laßen wolle, damitt keiner auß Deüttschlandt<sup>471</sup> wieder hineyn kommen solle.

Die zeittungen, haben die Patres Jesuitæ<sup>472 473</sup> alhier zur Jglaw gehabt. Den event<sup>474</sup> wirdt die zeitt lehren. Zu Wien<sup>475</sup>, verhoffe ich ein mehreres vndt eigentlicheres zu erfahren.

---

451 aufschlagen: (den Preis) erhöhen.

452 Franken.

453 Anhalt, Fürstentum.

454 Iglau (Jihlava).

455 Zeitung: Nachricht.

456 Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) (1615-1648).

457 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

458 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

459 abhorriren: etwas verabscheuen, vor etwas zurückschrecken.

460 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

461 Mohammed Agha (geb. ca. 1591).

462 *Übersetzung*: "Ebenso"

463 England, Königreich.

464 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

465 Pfalz, Kurfürstentum.

466 *Übersetzung*: "Ebenso"

467 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

468 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

469 Armada: Armee, Heer.

470 Schweden, Königreich.

471 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

472 Jesuiten (Societas Jesu).

473 *Übersetzung*: "Jesuitenpater"



J'ay fait accorder quasj par toute la Boheme<sup>476</sup> & Allemaigne, jüsques icy, avec les hostes. <La plüspart ont prins *pour* repas d'un maistre, ün demy Daler, & d'ün valet 6 gros, enclos la biere. Mais le vin a estè payè a part, la pinte a 8[,] 10[,] 12 gros selon sa valeur.><sup>477</sup>

## 23. Oktober 1641

[[18r]]

† den 23. October / 2. November 1641. <Aller Seelen: Catolisches Fest.> [...] <sup>478</sup>

Der Marckt zu Krembs<sup>479</sup>, in Oesterreich<sup>480</sup>, so in die 14 meilen von hinnen, (Jglaw<sup>481</sup>) gelegen, wirdt gar hoch gehalten, vndt fleißig von vielen ortten besucht, wie bey vns die Leiptziger<sup>482</sup> Meße, oder Marckt.

{Meilen}

Von Jglaw nach Pirnitz<sup>483</sup>, ein grewlicher weg: 1½  
Jst ein Marcktflegken, vndt feines Schloß darbey  
Grafen Colalto<sup>484</sup>, vndt numehr seiner wittwen<sup>485</sup>  
zuständig. hat einen lustigen<sup>486</sup> Thiergarten  
voller weißer danhirsche[!] am Schloß.

Nach der Mittagsmahlzeit von Pirnitz nach 3½  
Budowitz<sup>487</sup> ein Städtlein dahin wir vmb 8 vhr  
in die Nacht kommen, vndt haben den gantzen  
Tag vber, bergichten, bösen weg, gehabt,  
vndt vorspann gebraucht. Ce jour m'a estè fort  
contraire, & confüs. Mais Dieu m'a enfin tendü sa  
main paternelle.<sup>488</sup>

474 Event: Ausgang (einer Angelegenheit), Resultat, Erfolg.

475 Wien.

476 Böhmen, Königreich.

477 *Übersetzung*: "Ich habe fast durch ganz Böhmen und Deutschland bis hierher mit den Wirten vereinbaren lassen. Die meisten haben pro Mahlzeit eines Herren einen halben Taler und eines Dieners 6 Groschen genommen, das Bier eingeschlossen. Aber der Wein ist gesondert bezahlt worden, die Pinte zu 8, 10, 12 Groschen nach ihrem Wert."

478 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

479 Krems an der Donau.

480 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

481 Iglau (Jihlava).

482 Leipzig.

483 Pirnitz (Brtnice).

484 Collalto, Rambaldo, Conte di (1579-1630).

485 Collalto, Bianca Polissena, Contessa di, geb. Gräfin von Thurn (gest. 1649).

486 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

487 Budwitz (Moravské Budejovice).

488 *Übersetzung*: "Dieser Tag ist mir sehr ungünstig und verworren gewesen. Aber Gott hat mir schließlich seine väterliche Hand ausgestreckt."

Graf Colalto Sehliger hat 2 Söhne<sup>489</sup> hinterlaßen, auch Töchter<sup>490 491</sup>. *et cetera*

## 24. Oktober 1641

[[18v]]

○ ~~den 25<4>. October / 4<3>. November 1641.~~ ○ 24. October / 3. November 1641.

{Meilen}

Von Budowitz<sup>492</sup> nach Wolmerskirchen<sup>493</sup> zu 2

Mittage, mitt vorspann, in bösem tieffem wege,  
<wegen des regens.>

Nachmittags vollends nach Znaim<sup>494</sup> Jst eine 1  
königliche Freystadt in Mähren<sup>495</sup>, wie Jglaw<sup>496</sup>.

Der herr von Schaftenberg<sup>497</sup>, gewesener Fridländischer<sup>498</sup> General vber die Cavallerie, (so auch des tradiments<sup>499</sup> halben suspect, vndt gefangen gewesen, aber wieder loß gegeben worden) helt sich, an itzo, allhier zu Znaim auff.

Jglaw, vndt Znaim, seindt schöne saubere wolerbawete Städte allda ich vor zeitten, öfters gewesen, vndt wol gehalten worden.

Der gewesene postmeister<sup>500</sup>, von dem ich allerley zeittungen<sup>501</sup> zu erfahren gehoffet, vndt jhn vor diesem, wol gekandt, ist eben heütte gestorben, pro malo omjne<sup>502</sup>.

Je prevoy beaucoup de choses, quj me font plüstost mal, que bien esperer, de mes expeditons.  
Mais la fatale destinée soit à bien, soit à mal, ne se peut eviter, <quoy que prévoir en quelque façon seulement[.]><sup>503</sup>

Oh cecità delle terrene mentj! Jn qual profonda notte; Jn qual fosca caligine d'errorj; Son le nostr'alme jmmerse, Se tu non le illustrj, ô sommo Sole? <A que del saper vostro, insuperbite, oh

---

489 Collalto, Anton Franz, Graf von (1630-1696); Collalto, Claudius, Graf von (1628-1660).

490 Salm-Neuburg, Juliana, Gräfin von, geb. Contessa di Collalto (1617-1647).

491 Nur teilweise ermittelt.

492 Budwitz (Moravské Budejovice).

493 Wolframitzkirchen (Olbramkostel).

494 Znaim (Znojmo).

495 Mähren, Markgrafschaft.

496 Iglau (Jihlava).

497 Scherffenberg, Johann Ernst von (1588-1662).

498 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

499 Tradiment: Verrat.

500 Person nicht ermittelt.

501 Zeitung: Nachricht.

502 *Übersetzung*: "als schlechtes Vorzeichen"

503 *Übersetzung*: "Ich sehe viele Sachen voraus, die mich eher schmerzen als auf meine Verrichtungen gut zu hoffen. Aber das verhängnisvolle Schicksal lässt sich, sei es zum Guten, sei es zum Schlechten, nicht vermeiden, obschon auf irgendeine Weise nur vorhersehen."

miserj mortalj, Questa parte dj noj che intende e vede, non è nostra Virtù, Mà vien dal cielo, esso la dà, come a luj piace; <ø<e> toglie.>><sup>504 505</sup>

## 25. Oktober 1641

[[19r]]

» den 25. October / 4. November 1641.

{Meilen}

Von Znaim<sup>506</sup> nacher Gunderßdorff<sup>507</sup> gehört 3  
 herrn Rudolff Teüfel<sup>508</sup> zu, allda wir in der  
 herberge, zum güldenen hirsch, gefüttert.  
 Kahmen auf zwey meilen weges von Znaim, auf  
 Sintzendorf<sup>509 510</sup> zu.  
 Nachmittage von Gundersdorf, auf holebrunn<sup>511</sup> 1  
 vnser Nachtlager, allda wir wegen deß heüttigen  
 bösen Tiefen weges, auch Müdigkeitt der pferde,  
 dann auch, wegen kürtze des Tages, bleiben  
 müßen, vndt gleichsfaß zum güldenen hirsch,  
 beym Marckrichter[!]<sup>512</sup>, eingekehret.

Wir haben heütte dißeyt Znaim viel gebundene garben vndt Mandeln, sonderlich vom haber, im felde liegen sehen.

Es seindt vns auch wiederumb viel lastwägen begegnet, vndt seindt sehr stecken blieben.

(42 annj, Verecundia<sup>513</sup>, mîa sussistenza, servizio Cesareo<sup>514 515</sup> [,] inspectio Mansfeldensis<sup>516</sup> et Erfurtenis<sup>517</sup> [,] enervatio<sup>518</sup> per il giro, ed altrj travagl[!], e fastidij continouatj<sup>519</sup>. Madame<sup>520</sup> a la

504 *Übersetzung*: "Oh Blindheit der irdischen Geister! In welcher tiefen Nacht, / In welchem finsternen Dunst der Irrtümer sind unsere Seelen versunken, / Wenn du sie nicht erleuchtest, oh höchste Sonne? / Worauf von euerem Wissen macht ihr euch hochmütig, oh erbärmliche Sterbliche, / Dieser Teil von uns, der versteht und sieht, ist nicht unsere Tugend, / Sondern er kommt vom Himmel, er gibt und entzieht ihn, wie es ihm gefällt."

505 Zitat aus dem 5. Akt, 6. Szene, in Guarini: Pastor fido, o. S.

506 Znaim (Znojmo).

507 Guntersdorf.

508 Teufel von Guntersdorf, Rudolf (ca. 1570-1643).

509 Jetzelsdorf.

510 Identifizierung unsicher.

511 Hollabrunn.

512 Person nicht ermittelt.

513 *Übersetzung*: "42 Jahre Zurückhaltung"

514 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

515 *Übersetzung*: "mein Unterhalt, kaiserlicher Dienst"

516 Mansfeld.

517 Erfurt.

518 *Übersetzung*: "Musterung von Mansfeld und Erfurt, Entnervung"

519 *Übersetzung*: "durch die Reise und andere Mühen und fortwährende Unannehmlichkeiten"

520 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

mayson seule.<sup>521</sup> Pilsen<sup>522</sup>. Febbre de' servjtorj<sup>523 524</sup>, evaporatio catharrica. periculum in mora.<sup>525</sup>  
 Eggenberg<sup>526</sup> [.] Lichtenstein<sup>527</sup> [.] Audience Privèe unique. eviter visites, & competences.<sup>528</sup>  
 Presburgk<sup>529</sup>. <Lettres de change.<sup>530</sup> Coronatio.<sup>531</sup> Ragionj d'assetarsi.<sup>532</sup> gravamen.<sup>533</sup> Conte di  
 Trauttmansdorff<sup>534</sup> [.] lettere dj casa[.]<sup>535</sup> Iohann Löw<sup>536</sup> [.] Newburgo<sup>537</sup>. Lorrena<sup>538</sup>.> <più capace  
 in iscritto. e più disposto. Vita solitarja.<sup>539</sup> armèes proches.<sup>540</sup>>)

## 26. Oktober 1641

[[19v]]

σ den 26. October / 5. November 1641.

Son veramente j sognj, Delle nostre speranze; Più che dell'avenir vane sembianze; Jmmaginj del dì,  
 guaste et corrotte, Dall'ombre della notte!<sup>541 542</sup>

Non è sempre co'sensj l'anima addormentata, Anzi tant' è più desta, quanto men traviata: Dalle  
 fallacj forme, Del senso all'hor ch'e'dorme.<sup>543 544</sup>

{Meilen}

521 *Übersetzung*: "Madame allein zu Hause."

522 Pilsen (Plzen).

523 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. nach 1680).

524 *Übersetzung*: "Fieber der Diener"

525 *Übersetzung*: "katarrhische Ausdünstung. Gefahr im Verzug."

526 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

527 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

528 *Übersetzung*: "Einzig Privataudienz. Besuche und Rangkonflikte vermeiden."

529 Preßburg (Bratislava).

530 *Übersetzung*: "Wechselbriefe."

531 *Übersetzung*: "Krönung."

532 *Übersetzung*: "Grund, sich in Ordnung zu bringen."

533 *Übersetzung*: "Beschwerde."

534 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

535 *Übersetzung*: "Briefe von zu Hause."

536 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

537 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

538 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

539 *Übersetzung*: "Schriftlich fähiger und bereiter. Einsames Leben."

540 *Übersetzung*: "Nahe Armeen."

541 *Übersetzung*: "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Stätius Ackermann, S. 52: "Es seyn in warheit die Treume mehr ein vergeblicher Schein vnserer Hoffnung/ als desjenigen so zukünfftig ist/ Ja sie seyn nur Vorbilde des Tages/ so von dem Schatten der Nacht zerstückelt und vernichtiget werden.""

542 Zitat aus dem 1. Akt, 4. Szene, in Guarini: Pastor Fido, o. S.

543 *Übersetzung*: "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Stätius Ackermann, S. 52: "Die Seele ist nicht allezeit mit den Sinnen entschlaffen/ ja sie ist desto mehr wach/ je weniger sie zu der Zeit/ da sie schläfft/ von den betrieglichen Vorbildungen der Sinnen verführet vnnd verhindert wird.""

544 Zitat aus dem 1. Akt, 4. Szene, in Guarini: Pastor Fido, o. S.

Von Holebrunn<sup>545</sup> auf Grätendorf<sup>546</sup> 3  
Mittagesabstandt.

Abends vollends nacher Korneuburg<sup>547</sup> allda 1  
pernoctiren<sup>548</sup> müßen, dieweil der weg den  
gantzen Tag sehr böse gewesen, vndt vorspann  
zu nehmen, vns vervrachtet. Vndterschiedliche  
herrengühter vnderwegens angetroffen, vndt  
liegen sehen. <Rindorf<sup>549</sup> ist wieder gar kranck  
diesen abendt worden. Gott helfe ihm.>

<Castiga Vellacos<sup>550</sup>, co'l restarlj fuorj, della sta[n]za 3 di<sup>551</sup>.>

## 27. Oktober 1641

ø den 27. October / 6. November 1641.

<Schön wetter.>

{Meilen}

Von Korneuburgk<sup>552</sup>, vollends gen Wien<sup>553</sup> allda 2  
ich am Tabor, kallte küche gehalten, vndt weil  
der iehnice (so voran geschickt worden) meiner  
verfehlet, wegen des losaments<sup>554</sup>, lange wartten  
müßen. Endtlich ist der Mißverstandt aufgehebt,  
vndt ich zum Schwartzten Adler in der vorstadt  
einlogirt<sup>555</sup> worden. Jst zwar ein schlechtes  
losament. Cattivo incontro al Principio.<sup>556</sup>

[[20r]]

Il fallo del giorno d'altr'hierj: consiste; <arrivato la sera a Holbrunn<sup>557</sup>.><sup>558</sup> 1. Nell'ubbriachezza; e  
ritardanza del mio sonno, che non posso riposare, se quej che deono dormire nella camera, non cj

---

545 Hollabrunn.

546 Grafendorf bei Stockerau.

547 Korneuburg.

548 pernoctiren: übernachten.

549 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

550 *Übersetzung*: "Bestrafe Schurken"

551 *Übersetzung*: "mit dem, sie 3 Tage außerhalb der Wohnung zu halten"

552 Korneuburg.

553 Wien.

554 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

555 einlogiren: einquartieren.

556 *Übersetzung*: "Anfangs böse Begebenheit."

557 Hollabrunn.

558 *Übersetzung*: "Der Fehler des Tages von vorgestern, [nachdem ich] am Abend in Hollabrunn angekommen [bin], besteht"

sono ancora.<sup>559</sup> 2. Nelle parole incivilj, d'havermj osato dire in faccia, che luj *August hohenfeld*<sup>560</sup> non era avezzo, dj ricever de' colpj di spada, (nel fodro) all'orechia manca, e che ne riterebbe la memoria in vita sua.<sup>561</sup> 3. Che giurava, e pregava d'io dj punirlo, s'e'havesse bevuto una gocciola dj vino, il che non era vero.<sup>562</sup> 4. Che, ammendolo jo di tacere, e non mormorare all'incontro dj me così, eglj e rimproverandoglj la sua testa bizarra ed ostinatissima eglj replicò: Perche il suo Padre<sup>563</sup> non l'havesse fatto altrimenti.<sup>564</sup> 5. Che minacciò, così tosto, che Jddio l'ajutarebbe dj venir in Vienna<sup>565</sup>, eglj le cose anderebbono d'un'altra maniera, <Nota Bene><sup>566</sup> hilft mir Gott mitt glück nach Wien, so soll es baldt anderst werden? 6. Che diceva d'haver pensato d'haver in me un clementissimo Principe, mà che trovava tutto il contrario.<sup>567</sup> 7. Che non voleva in modo nissuno, lasciarsj comandare, nè da halcke<sup>568</sup>, nè da altrj miej Vffizialj.<sup>569</sup> 8. Che hà ostinatamente detto ad altrj, che m'haveva detto la Verità Todesca, e che sapeva bene quello que haveva parlato. Mà a'miej Vffizialj, non hà voluto confessar questo, anzj s'è scusato co'l vino, e di non sparne più nulla, chiedendo perdono.<sup>570</sup>

*Thomas Benckendorf*<sup>571</sup> zum *Grafen von Buchhaim*<sup>572</sup> Obristen kammerer, mit schriftlichen memorialen<sup>573</sup>, an Ihre Mayestät<sup>574</sup> wie auch an *Grafen von Trauttmansdorf*<sup>575</sup> geschickt, demselben meine ankunft zu entdecken, vor andern aber hejmljch zu hallten. etcetera <Item<sup>576</sup>: *Hans Georg*<sup>577</sup> zum allten *Johann Löw*<sup>578</sup> [.]>

559 *Übersetzung*: "In der Trunkenheit und Verhinderung meines Schlafes, dass ich nicht schlafen kann, wenn jene, die im Zimmer schlafen sollen, noch nicht da sind."

560 Hohenfeld, August von.

561 *Übersetzung*: "In den groben Worten, es mir ins Gesicht zu sagen gewagt zu haben, dass er, August Hohenfeld, nicht gewohnt sei, Schläge des Degens (in der Scheide) auf das linke Ohr zu bekommen, und dass er in seinem Leben die Erinnerung daran behalten würde."

562 *Übersetzung*: "Dass er Gott schwor und bat, es zu bestrafen, wenn er ein Tröpfchen Wein getrunken hätte, dass es nicht wahr sei."

563 Hohenfeld, Christoph von (1580-1631).

564 *Übersetzung*: "Dass, als ich ihn ermahnte, zu schweigen und mir gegenüber nicht so zu murren, er und ihm seinen seltsamen und sehr eigensinnigen Kopf zurechtwies, er erwiderte: Warum es sein Vater sonst nicht getan hätte?"

565 Wien.

566 *Übersetzung*: "Dass er so bald drohte, dass Gott ihm helfen würde, nach Wien zu kommen, er die Sachen würden auf eine andere Weise laufen, beachte wohl"

567 *Übersetzung*: "Dass er sagte, gedacht zu haben, in mir einen sehr gnädigen Fürsten zu bekommen, dass er aber das ganze Gegenteil vorfand."

568 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

569 *Übersetzung*: "Dass er sich auf keine Weise befehlen lassen wollte, weder von Halck noch von meinen anderen Beamten."

570 *Übersetzung*: "Dass er hartnäckig zu anderen gesagt hat, dass er mir die deutsche Wahrheit gesagt habe und dass er jenen gut kenne, der geredet habe. Aber meinen Beamten hat er dies nicht gestehen wollen, sondern hat sich mit dem Wein entschuldigt und [behauptet,] davon nichts mehr zu wissen, wobei er um Vergebung bat."

571 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

572 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von (ca. 1600-1651).

573 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

574 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

575 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

576 *Übersetzung*: "Ebenso"

577 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

578 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

[[20v]]

Jch habe an Meine *freundliche herzlieb(st)e* Gemahlin<sup>579</sup> geschrieben, vndt mich verwundert, daß ich alhier zu Wien<sup>580</sup>, nichts von schreiben, vor mir gefunden, noch des zustandes, jm lande<sup>581</sup>, ad formanda consilia<sup>582</sup>, nicht berichtett werde.

Der Altte Johann Low<sup>583</sup>, hat sich meiner ankunfft erfrewet. will mich Morgen *gebe gott* besuchen.

Pro malo omine<sup>584</sup>, jst mein Rindorf<sup>585</sup>, heütte vndt gestern, zimlich matt vndt schwach, wie auch der Oberlender<sup>586</sup> vber Mattigkeitt, noch immerfortt klaget. Der Secretarius<sup>587</sup> *Thomas Benckendorf*<sup>588</sup> hat zimliche attacquen von der colica<sup>589</sup>, etzliche Tage hero gefühlet. Wie es Nostitzen<sup>590</sup> zu Prag<sup>591</sup> ergehen mag, ist Gott bekindt. C'est ün grand cas, que plüsieurs gens, ont si peu soing, des estranges, & ne se soucient; que le leur famille, comme si le monde estoit crée pour eux seuls, <& non aussy, pour leur prochajn.><sup>592</sup>

La ruota della fortuna s'è giuocato per spasso con dadj, e s'è truovato la prima volta, ch'io fornirej felicemente le mje cose, o negozij, s'io fossj diligente, mà la seconda volta, ch'io fornirej indarno il mîo viaggio. In *questa* maniera, s'ingannano le speranze humane, e non si può fondarsj sopra cose superstiziose, incerte, e bugiarde.<sup>593</sup>

Mein geheimer Secretarius<sup>594</sup> *Thomas Benckendorf* hat zu hofe die addressse<sup>595</sup> vndt Memorialen<sup>596</sup> an den Kayser<sup>597</sup>, wol vberlifern laßen. Ihre Mayestät haben das meiste alsobaldt, an Grafen von Schlick<sup>598</sup>, theilß aber an den herrn von Reck<sup>599</sup> remittirt<sup>600</sup>. J'ay peur de ces deux, comme

579 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

580 Wien.

581 Anhalt, Fürstentum.

582 *Übersetzung*: "zum Bilden von Beschlüssen"

583 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

584 *Übersetzung*: "Als schlechtes Vorzeichen"

585 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

586 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

587 *Übersetzung*: "Sekretär"

588 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

589 *Übersetzung*: "Kolik"

590 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

591 Prag (Praha).

592 *Übersetzung*: "Es ist eine große Sache, dass einige Leute auf die Fremden so wenig bedacht sind und sich nur um ihre Familie kümmern, als ob die Welt allein für sie erschaffen sei und nicht auch für ihren Nächsten."

593 *Übersetzung*: "Das Rad des Schicksals hat zum Spaß mit Würfeln gespielt und es hat sich das erste Mal gefunden, dass ich meine Sachen oder Geschäfte glücklich vollbringen könnte, wenn ich sorgfältig wäre, das zweite Mal aber, dass ich meine Reise vergeblich beenden würde. Auf diese Weise täuschen sich die menschlichen Hoffnungen, und man kann sich nicht auf abergläubische, unsichere und lügenhafte Dinge stützen."

594 *Übersetzung*: "Sekretär"

595 *Übersetzung*: "Nachricht"

596 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

597 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

598 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

599 Recke, Johann von der (1584-1647).

600 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.

mes antagonistes, & [[21r]] le Conte de Trautmansdorff<sup>601</sup> mon amy est malade. Dieu vueille regir les coeurs a mon contentement, par sa grace toutepeussante. Amen, <nonobstant mes apprehensions.><sup>602</sup>

Der Engelländische<sup>603</sup> Ambassador<sup>604</sup> ist auch ankommen.

## 28. Oktober 1641

2 den 28. October / 7. November 1641.

Ceste nuict, mon Segretaire Thomas Benckendorff<sup>605</sup>, est tombè fort malade de la colique, s'estant desja plaint quelques jours. Ces frequentes maladies de mes serviteurs<sup>606</sup> en ce voyage, contre la coustume, me donnent des estranges pensèes. Dieu vueille que je me trompe.<sup>607</sup>

heütte habe ich alhier zu Wien<sup>608</sup>, mich inne gehalten, vndt Artzney (die Manna) eingenommen. Gott laße es mir wol bekommen, vndt gedeyen, durch seine gnade.

Rindorf ist gar nicht wol zu paß. Jst ein seltzam Fatum<sup>609</sup>, das eben an itzo meine leütte mir also kroncken<sup>610</sup>.

Thomas Benckendorf zum Grafen von Trauttmansdorff<sup>611</sup> vndt Grafen Schlick<sup>612</sup> geschickt. Sie haben sich (al modo solito<sup>613</sup>) zu allem guten erbotten. Graf von Trauttmanßdorf, jst etwas vnpaß gewesen.

On a accordè icy au fauxbourg de Vienne avec l'hoste ~~qu~~ par jour, qu'il prendra pour repas de chasque maître 14 gros, & d'un valet 7 gros, enclos pour chacün, une demie mesure de vin, ou au lieu de vin, üne mesure de biere, & pour üne mesure d'avoigne (dont il faut de 3 a 4 pour mes 10 chevaulx par iour) 10 gros [[21v]] & pour un faisseau (bundt) de foin 1 gros, & ün faisseau de paille 1 gros. Hier arrivants tos[t] apres disner mes gens d'escuirie prindrent 3 mesures d'avoigne, 21 faisceaux de foin, & 16 faisceaux de la paille pour <ce> jour & nuict. Nos logis, licts,

---

601 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

602 *Übersetzung*: "Ich habe Angst vor diesen beiden als meinen Widersachern, und der Graf von Trauttmansdorf, mein Freund, ist krank. Gott wolle die Herzen durch seine allmächtige Gnade zu meiner Zufriedenheit lenken. Amen, ungeachtet meiner Befürchtungen."

603 England, Königreich.

604 Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

605 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

606 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656); Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Schwarzenberger, Jakob Ludwig (gest. nach 1680).

607 *Übersetzung*: "Heute Nacht ist mein Sekretär Thomas Benckendorf von der Kolik krank geworden, wobei er bereits einige Tage geklagt hat. Diese entgegen der Gewohnheit häufigen Krankheiten meiner Diener auf dieser Reise machen mir seltsame Gedanken. Gott wolle, dass ich mich täusche."

608 Wien.

609 *Übersetzung*: "Schicksal"

610 kroncken: erkranken.

611 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

612 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

613 *Übersetzung*: "auf die übliche Weise"



chandelles, bois pour faire dü feu coustera par jour, & nuict, ün Daler.<sup>614</sup> perge<sup>615</sup> Mais je suis ün peu estroittement logè, toutesfois, comme en üne mediocre hostellerie.<sup>616</sup>

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>617</sup>> A cause de la maladie, quj regne entre mes gens, & parce que i'ay peu de moyens, de sübsister, en ceste grande court, aussy a cause de l'inspection des Swedois<sup>618</sup>, quj sont au voysinage de Bernbourg<sup>619</sup>, a Mansfeldt<sup>620</sup>, Heldrunge<sup>621</sup>, Erfurdt<sup>622 623</sup> et cetera afin qu'ils ne facent ün affront a ma famille<sup>624</sup>, & süjets, i'ay creu estre meilleur, de me tenir icy<sup>625</sup> inconnü, prendre medecine, pour chasser le mauvais air, & m'expedier (si ie puis) promptement, apres avoir donnè a entendre par escrit, a Sa Majestè Imperiale<sup>626</sup>, mes necessitèz preignantes, ès affaires<sup>627</sup>, 1. de Megapolis<sup>628 629</sup> [,] 2. d'Ascanie<sup>630 631</sup> [,] 3. de Gernrode<sup>632 633</sup> [,] 4. de la restande pension & assignation<sup>634</sup> [,] 5. d'Harzgerode<sup>635 636</sup>, 6. touchant la discorde des Oncles<sup>637</sup>, & le<sup>638</sup> Pactum familiæ<sup>639</sup>, etcetera[.]

---

614 *Übersetzung*: "Man hat hier in der Vorstadt von Wien mit dem Wirt pro Tag vereinbart, dass er je Mahlzeit jedes Herrn 14 Groschen und von einem Diener 7 Groschen nehmen wird, eingeschlossen für jeden eine halbe Maß Wein oder anstatt des Weins eine Maß Bier, und für eine Maß Hafer (wovon man 3 bis 4 für meine 10 Pferde pro Tag braucht) 10 Groschen und für einen Bund Heu 1 Groschen und einen Bund Stroh 1 Groschen. Als wir gestern nach dem Abendessen ankamen, nahmen meine Stallleute 3 Maß Hafer, 21 Bund Heu und 16 Bund von dem Stroh für diesen Tag und [diese] Nacht. Unsere Unterkunft, Betten, Kerzen, Holz um Feuer zu machen wird pro Tag und Nacht einen Taler kosten."

615 *Übersetzung*: "usw."

616 *Übersetzung*: "Aber ich bin dennoch ein wenig beengt untergebracht wie in einem mittelmäßigen Wirtshaus."

617 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

618 Schweden, Königreich.

619 Bernburg.

620 Mansfeld.

621 Heldrunge.

622 Erfurt.

623 *Übersetzung*: "Wegen der Krankheit, die unter meinen Leuten herrscht, und weil ich wenig Mittel habe, an diesem großen Hof zu leben, auch wegen der Musterung der Schweden, die sind in der Nachbarschaft von Bernburg in Mansfeld, Heldrunge, Erfurt"

624 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

625 Wien.

626 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

627 *Übersetzung*: "damit sie meiner Familie und [meinen] Untertanen keinen Schimpf antun, habe ich geglaubt, dass es besser sei, mich hier unbekannt aufzuhalten, Medizin zu nehmen, um die schlechte Luft zu vertreiben, und mich (wenn ich kann) auf schnellstem Wege zu befördern, nachdem ich Ihrer Kaiserlichen Majestät meine wichtigen Erfordernisse schriftlich zu verstehen gegeben habe in den Angelegenheiten"

628 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

629 *Übersetzung*: "von Mecklenburg"

630 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

631 *Übersetzung*: "von Askanien"

632 Gernrode, Stift.

633 *Übersetzung*: "von Gernrode"

634 *Übersetzung*: "der restlichen Pension [Gnadengehalt] und Zahlungsanweisung"

635 Harzgerode.

636 *Übersetzung*: "von Harzgerode"

637 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

638 *Übersetzung*: "betreffend die Zwietracht der Onkel und den"

639 *Übersetzung*: "Familienvertrag"

[[22r]]

Monsieur<sup>640</sup> Quetz<sup>641</sup> herzog Frantz Albrechts<sup>642</sup> hofmeister vndt Ambassadeur<sup>643</sup> Meiner Fraw Schwester<sup>644</sup>, hats erfahren, das ich alhier<sup>645</sup> bin, vndt hat mich besucht, auch vielerley referiret. Inter alia<sup>646</sup>:

Que Bavieres<sup>647</sup>, & Saxen<sup>648</sup>, (nonobstant meilleure esperance donnée) estoient plat contraires a ma soeur, la Düchesse, en leur suffrages, mais Couloigne<sup>649</sup>, et Brandenburg<sup>650</sup>, tenoyent encores bon. Mayence<sup>651</sup> tenoit encores son opinion, en süspens, estant fort respectüeux envers Sa Majestè Imperiale<sup>652</sup>.<sup>653</sup>

Que le Prince Palatin Robert<sup>654</sup> estoit icy, & assisteroit aux traittèz, de ~~pa~~ quj se feroient avec la mayson Palatine<sup>655</sup>. Les Ambassadeurs<sup>656</sup> d'Angleterre<sup>657</sup> & de Dennemarck<sup>658</sup>, sont aussy icy, des premiers, est le Chevallier Roo, fort docte, & quj a bien voyagè, estant Chancellier de l'ordre de la jarretiere<sup>659</sup>, des seconds, c'est a dire Danois, est un Docteur Biedenbach.<sup>660</sup> &cetera

En somme, tout bransle en ce monde.<sup>661</sup>

Jl semble, qu'on incline aux traittèz, en sorte: Que ma soeur, la Düchesse demeure Regente dü pays<sup>662</sup>, & quitte son fils<sup>663</sup>, a quelque Düc d'Hollstein<sup>664</sup>, aye l'exercice libre en sa chappelle, tienne

---

640 *Übersetzung*: "Herr"

641 Quetz, Zacharias von (1590-1650).

642 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

643 *Übersetzung*: "Abgesandter"

644 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

645 Wien.

646 *Übersetzung*: "Unter anderem"

647 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

648 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

649 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

650 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

651 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

652 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

653 *Übersetzung*: "Dass Bayern und Sachsen in ihren Stimmen (ungeachtet gegebener besserer Hoffnung) platt gegen meine Schwester, die Herzogin, seien, aber Köln und Brandenburg hielten sich noch gut. Mainz halte seine Meinung noch in der Schweben, da er gegenüber Ihrer Kaiserlichen Majestät sehr respektvoll ist."

654 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).

655 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

656 Biedenbach von Treuenfels, Georg Wilhelm (1614-1677); Lippe, Christoph von der (1585-1652); Roe, Thomas (ca. 1581-1644).

657 England, Königreich.

658 Dänemark, Königreich.

659 Hosenbandorden (Most Noble Order of the Garter).

660 *Übersetzung*: "Dass der Pfalzgraf Ruprecht hier sei und bei den Verhandlungen helfen würde, die mit dem pfalzgräflichen Haus geschehen würden. Die Gesandten aus England und aus Dänemark sind auch hier, unter den Ersten ist der Ritter Roe, der sehr gelehrt und wohl gereist ist, wobei er Kanzler des Hosenbandordens ist, unter den Zweiten, das heißt dänischen, ist ein Doktor Biedenbach."

661 *Übersetzung*: "Alles in allem, alles wankt in dieser Welt."

662 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

663 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

664 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).

üne cour reiglée, & le Düc Adolfe<sup>665</sup> se mesle de son pays<sup>666</sup>. Mais il semble, qu'il vaille mieulx, que nous maintiennions, le droict, gaignè pour nous, & pressions les<sup>667</sup> arctiores executoriales<sup>668</sup>, en quoy est [[22v]] comprins la peine pecüniare, de mille marcs d'or, & la landschaft<sup>669</sup> de Güstero<sup>670</sup> obeira volontiers, voyant, que l'on maintient, la sentence Imperiale<sup>671</sup> donnèe, & assistera a la Regente<sup>672</sup>, & si le Düc Adolfe<sup>673</sup> veult rejetter les<sup>674</sup> arctiora [mandata]<sup>675</sup>, il encourra le ban Imperial. Voyla les propositions de Monsieur Quetz<sup>676</sup> <sup>677</sup>.

Il dit, que Saxe<sup>678</sup> & Bavieres<sup>679</sup> sont allèz sans fondement, n'ayans autre argüment que la hayne & destrüction de la religion reformèe, particulièrement Saxe, mais Brandenburg<sup>680</sup>, a tresbien opinè, avec des raysons solides, comme l'Empereur toleroit son Electeur & autres Princes & estats de l'Empire<sup>681</sup>, les enfeudans aussy bien solennellement comme tous les procèz quelques centaines d'annèes alloyent comme cela, & que l'Empereur ne pouvoit sans disrepütation de Sa Majestè & de son conseil de cour<sup>682</sup>, quitter la sentence donnèe, & permettre au Düc Adolfe ses insolences.<sup>683</sup> *et cetera* Que si on lanternoit d'annèe en annèe a prolonger le procèz le Düc Adolfe auroit cause gaignèe, et l'enfant<sup>684</sup> (sj Dieu luy laissoit la vie) deviendroit majeur, & son pays<sup>685</sup> rüinè, avant que ma seur[!] eust la jouissance des biens dü Testament de son mary<sup>686</sup>. [[23r]] Mais il semble que l'on

665 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

666 Mecklenburg-Schwerin, Herzogtum.

667 *Übersetzung*: "Es scheint, dass man zu den Verhandlungen neigt, sodass meine Schwester, die Herzogin, Regentin des Landes bleibt und ihren Sohn zu irgendeinem Herzog von Holstein gehen lässt, das freie Exerzitium in ihrer Kapelle hat, einen geregelten Hof hält und der Herzog Adolf [Friedrich I.] sich um sein Land kümmert. Aber es scheint, dass er mehr gilt, als wir das für uns gewonnene Recht behaupten und vorantreiben die"

668 *Übersetzung*: "schärferen Vollstreckungsbefehle [d. h. nochmalige Befehle mit höherer Strafordrohung]"

669 Mecklenburg, Landstände.

670 Güstrow.

671 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

672 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

673 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

674 *Übersetzung*: "worin die Geldstrafe von tausend Goldmark eingeschlossen ist, und die Güstrower Landschaft wird gern gehorchen, da sie sieht, dass man dort an dem gegebenen kaiserlichen Urteil festhält, und [sie] wird der Regentin beistehen, und wenn der Herzog Adolf [Friedrich I.] nicht anerkennen will die"

675 *Übersetzung*: "schärferen Befehle [d. h. nochmalige Befehle mit höherer Strafordrohung]"

676 Quetz, Zacharias von (1590-1650).

677 *Übersetzung*: "wird er die Reichsacht zu gewärtigen haben. Das sind die Sätze von Herrn Quetz."

678 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

679 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

680 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

681 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

682 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

683 *Übersetzung*: "Er sagt, dass Sachsen und Bayern ohne Begründung gegangen sind, wobei sie kein anderes Argument als den Hass und die Zerstörung der reformierten Religion haben, besonders Sachsen, aber Brandenburg hat sehr gut mit gesicherten Gründen seine Meinung gesagt, wie der Kaiser seinen Kurfürsten und andere Fürsten und Stände des Reiches dulde, indem er sie genauso feierlich belehnt wie all die Prozesse einige Hunderte von Jahren so liefen, und dass der Kaiser nicht ohne schlechten Ruf seiner Majestät und seines Hofrates das gegebene Urteil aufgeben und dem Herzog Adolf [Friedrich I.] seine Anmaßungen erlauben könne."

684 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

685 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

686 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

craint Dennemarck<sup>687</sup>. Il assevera aussy, que le chancelier Reventlaw<sup>688</sup> Megapolitain, ne faysoit point de si mauvais offices, contre ma seur<sup>689</sup> [!], comme on s'imaginoit, ains que le Roy<sup>690</sup> mesme estoit si obstinè, selon que l'Ambassadeur Lipp<sup>691</sup>, avoit confessè a Ratisbonne<sup>692</sup>.<sup>693</sup>

Der Allte Resident Johann Low<sup>694</sup> ist auch bey mir gewesen. Macht sich sehr bawfellig<sup>695</sup>.

L'Empereur<sup>696</sup> est party, ce mattin a la chasse, & reviendra, demainDie Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben. au soir s'il plaist a Dieu<sup>697</sup>.<sup>699</sup>

Die Churfürstlichen gesandten<sup>700</sup>, kommen auch alle anhero<sup>701</sup>, die Pfältzische<sup>702</sup> tractaten<sup>703</sup>, die Meckelburgische<sup>704</sup> vndt andere sachen, seindt auf ihr gutachten mitt gestellet. Jedoch werden Ihre Kayserliche Mayestät selbsten, das conclusum<sup>705</sup> zu machen, vndt ihre ergangene Mandata<sup>706</sup>, vndt sententzen<sup>707</sup> zu behäupten, vndt zu manuteniren<sup>708</sup> wißen.

Il me faut l'ün jour dans l'autre icy a Vienne, 20 florins, par jour, font la semaine; 140 {florins} d'Allemagne<sup>709</sup> ce quj fera par mois, ou en 4<sup>e</sup> semaines, 500 {florins} sans les despences

---

687 Dänemark, Königreich.

688 Reventlow, Detlev von (1600-1664).

689 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

690 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

691 Lippe, Christoph von der (1585-1652).

692 Regensburg.

693 *Übersetzung*: "Dass Dass, wenn man von Jahr zu Jahr zaudere, um den Prozess in die Länge zu ziehen, der Herzog Adolf [Friedrich I.] die Sache gewonnen hätte und das Kind (wenn Gott ihm das Leben lasse) mündig und sein Land ruiniert würde, bevor meine Schwester den Nießbrauch der Güter aus dem Testament ihres Ehemannes bekomme. Aber es scheint, dass man dort Dänemark fürchtet. Er versicherte auch, dass der mecklenburgische [hier: aus Mecklenburg stammende] Kanzler Reventlow keine so schlechten Dienste gegen meine Schwester tue, wie man sich einbilde, sondern dass der König selbst so eigensinnig sei, wie der Gesandte Lippe in Regensburg gestanden habe."

694 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

695 baufällig: schwach, gebrechlich, hinfällig.

696 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

697 "reviendra, au soir de main s'il plaist a Dieu" im Original korrigiert in "reviendra, demainDie Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben. au soir s'il plaist a Dieu".

699 *Übersetzung*: "Der Kaiser ist heute Morgen auf die Jagd weggefahren und wird morgen am Abend wiederkommen, wenn es Gott gefällt."

700 Bidenbach von Treuenfels, Georg Wilhelm (1614-1677); Friesen, Heinrich d. J. von (1610-1680); Fritze, Peter (1584-1648); Königsegg-Rothenfels, Berthold, Graf von (1593-1663/64); Kratz von Scharffenstein, Hugo Eberhard, Graf (1594-1663); Loeben, Johann Friedrich von (1595-1667); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650); Richel, Bartholomäus von (1580-1649); Spina, Konrad de (1594-1645); Törring, Wolf Dietrich, Graf von (1598-1674/75).

701 Wien.

702 Pfalz, Kurfürstentum.

703 Tractat: Verhandlung.

704 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

705 *Übersetzung*: "Beschluss"

706 *Übersetzung*: "Befehle"

707 Sentenz: Gerichtsurteil, Rechtsspruch.

708 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.

709 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

extraordinaires, en habits, chevaux, festins, raccoustremens dü coche, <medicaments> & autres necessitez, & maindeniers.<sup>710</sup> [[23v]] etcetera<sup>711</sup>

Der Rejchstagsschluß gehet dahin: Daß die Fürsten 120 Monat<sup>712</sup> dem Kayser<sup>714</sup> zweymal im Jahr zu geben bewilliget, wehren 240 Monat, (welches noch auf keinem reichstage ie geschehen sein solle so viel auf einmal zu consentiren)[.] Die Städte aber haben nur 120 Monat bewilliget. Weymar<sup>715</sup> hat die helfte abgebehten, Schwarzburg<sup>716</sup> den 1/3 theil, vndt Ihre Kayserliche Mayestät wollen andere, mitt ihren gravaminibus<sup>717</sup>, auch hören, vndt da sie allzusehr gravirt<sup>718</sup> sich befinden, ihnen moderationes<sup>719</sup> wiederfahren laßen.

<sup>720</sup> Nota <sup>721</sup> : die	188	einfach:	22560	<thun
durchzüge, sollen	{ Gulden }			vns: 120
abgerechnet	120			Monate>
werden.	3760		2	
	188		3760	thun
	22560			240 im
				Fürstentum
				Anhalt <sup>722</sup> .

## 29. Oktober 1641

☉ den 29. October / 8. November 1641. <[...] <sup>723</sup> x x x >

heütte habe ichs erfahren, daß Ihre Kayserliche Mayestät<sup>724</sup> gesteriges Tages, den geheimem Secretarium<sup>725</sup> Schröter<sup>726</sup>, zu mir hinauß, nacher Kornenburgk<sup>727</sup> geschickt, mich aber nicht angetroffen, vndt wieder hergezogen. Jst mir hertzlich leidt. habe aber, nach ihm geschickt.

710 *Übersetzung*: "Ich brauche den einen Tag in den anderen hier in Wien 20 Gulden täglich, machen die Woche 140 Gulden aus Deutschland, was pro Monat oder in 4 Wochen 500 Gulden ohne die außerordentlichen Ausgaben in Kleider, Pferde, Festessen, Ausbesserungen der Kutsche, Arzneien und andere Notwendigkeiten und Handgelder machen wird."

711 In der oberen rechten Ecke des Blattes befindet sich eine verwischte und inhaltlich nicht zuzuordnende Rechnung, die hier nicht wiedergegeben wird.

712 Hier: monatliche Beiträge für den sogenannten Römerzug.

714 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

715 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

716 Schwarzburg, Grafschaft.

717 *Übersetzung*: "Beschwerden"

718 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.

719 *Übersetzung*: "Ermäßigungen"

720 Die folgenden Berechnungen wurden von Christian II. nachträglich eingefügt.

721 *Übersetzung*: "Beachte"

722 Anhalt, Fürstentum.

723 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

724 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

725 *Übersetzung*: "Sekretär"

726 Schröder von Eschweiler, Wilhelm (ca. 1603-1679).

727 Korneuburg.

verhoffe, es werde nichts verseümet sein. Zu Kornewburg, habe ich nicht wol bleiben können, von wegen schlechter gelegenheitt, vndt beßerer bequehmlicheitt alhier<sup>728</sup> der medicamenten.

Je ne puis avoir de l'argent, mon change estant fait [[24r]] devers Ratisbonne<sup>729</sup>, & les marchands, sont fort avantageux, en leur bourse.<sup>730</sup> Questa burla non m'è arrivato ancora in vita mia, che hora essendo nel 43:<sup>o</sup> anno della mîa età. Jddîo mj salvi con honore fuor di questo labyrintha per sua grazia e benignità Amen.<sup>731</sup>

J'ay reprins en grace, apres la deprecation faite, la brebis èsgarée, August hohenfeld<sup>732</sup> me promettant amendement de des excéz. Dieu vueille, que les effects en puissent paroistre, evidemment.<sup>733</sup>

In des henckels<sup>734</sup> garten, nahe an Meiner herberge spatzirt, die lufft zu verendern.

Die avisen<sup>735</sup> alhier zu Wien<sup>736</sup> geben: Daß Bapaulme<sup>737</sup> von Frantzosen<sup>738</sup>, gewiß erobert, Arien<sup>739</sup> aber accordire<sup>740</sup>, Tarragona<sup>741</sup> von den Spannischen<sup>742</sup> auch entsetzt seye, In Piemont<sup>743</sup>, wollten die Frantzosen Nizza<sup>744</sup> belägern, der pabst<sup>745</sup>, hette den meisten stado dj Castro<sup>746</sup>, dem Duca dj Parma<sup>747</sup>, abgenommen, vndt allen Geistlichen, in Frankreich durch eine Bulla<sup>748</sup> verboten, dem König in Franckreich<sup>749</sup>, nichts zu contribuiren<sup>750</sup>, welche bulla<sup>751</sup> aber zu publiciren, sub pœna rebellionis<sup>752</sup> vom Parisischen Parlament<sup>753</sup> verboten [[24v]] worden. Sie die Geistlichen sollen

---

728 Wien.

729 Regensburg.

730 *Übersetzung*: "Ich kann kein Geld bekommen, da mein Wechsel nach Regensburg gemacht ist, und die Kaufleute sind sehr vorteilhaft in ihrem Geldbeutel."

731 *Übersetzung*: "Dieser Schimpf ist mir in meinem Leben noch nicht geschehen, wobei ich jetzt im 43. Jahr meines Alters bin. Gott möge mich durch seine Gnade und Güte mit Ehre aus diesem Labyrinth heraus erretten, Amen."

732 Hohenfeld, August von.

733 *Übersetzung*: "Ich habe nach der getanen Abbitte das verirrte Schaf August Hohenfeld wieder in Gnade angenommen, da er mir Besserung von seinen Ausschreitungen verspricht. Gott wolle, dass sich die Auswirkungen davon augenscheinlich zeigen können."

734 Henckel von Donnersmarck, Lazarus (d. J.), Graf (1573-1664).

735 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

736 Wien.

737 Bapaume.

738 Frankreich, Königreich.

739 Aire-sur-la-Lys (Ariën aan de Leie).

740 accordiren: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.

741 Tarragona.

742 Spanien, Königreich.

743 Piemont.

744 Nizza (Nice).

745 Urban VIII., Papst (1568-1644).

746 Castro, Herzogtum.

747 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

748 *Übersetzung*: "Bulle"

749 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

750 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

751 *Übersetzung*: "Bulle"

752 *Übersetzung*: "bei Strafe für Auflehnung"

753 Parlement de Paris.

auch albereitt auß forchtt, dem König in *Frankreich*<sup>754</sup> sechsthalb million Francken zu geben, versprochen haben<vndt> gewilliget haben. Der Ertzbischof von Bordeaux<sup>755</sup>, weil er Tarracona<sup>756</sup> vbel gefochten, vndt den Spannischen<sup>757</sup> secours<sup>758</sup> hinein gelaßen, soll auf seine gühter, vom Könige relegirt<sup>759</sup> worden sein, gleich als köndte man das glück im busem[!] führen. Von Görlitz<sup>760</sup> auß, seye die armèe auch weitter gegangen.

<herzog Frantz Carll<sup>761</sup>, ist alhier<sup>762</sup>, verkauft die herrschaft Tockay<sup>763</sup>, vmb 200 mille<sup>764</sup> {Gulden} die doch wol 50[,] 60[,] ja 70 mille<sup>765</sup> {Gulden} Jährljch ertragen<sup>766</sup> kan.>

### 30. Oktober 1641

‡ den 30sten: October / 9. November 1641.

Ex solo Dominj verbo, sapientia vera, In solo Christj<sup>767</sup> merito, fiducia vera In solo cœlo, vita est, & patria vera.<sup>768</sup>

Solus Christus illuminat, Sola Fides justificat, Sola Virtus nobilitat.<sup>769</sup>

Vnusquisque, qui ad præclaras res aspirat, in agnoscendis sagax, patiens in expectandis, diligens, in arripiendis occasionibus, esse debet.<sup>770</sup>

[[25r]]

Certandum est, nullj veniunt sine Marte<sup>771</sup> Triumphj Et non certantj, nulla corona datur.<sup>772</sup>

Quavis momentj parte, memento morj.<sup>773</sup>

---

754 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

755 Escoubleau de Sourdis, Henri d' (1593-1645).

756 Tarragona.

757 Spanien, Königreich.

758 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

759 relegiren: verbannen.

760 Görlitz.

761 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

762 Wien.

763 Tokaj, Herrschaft.

764 *Übersetzung*: "tausend"

765 *Übersetzung*: "tausend"

766 ertragen: einbringen.

767 Jesus Christus.

768 *Übersetzung*: "Aus des Herrn Wort allein kommt wahre Weisheit, / Allein in Christi Verdienst ist wahres Vertrauen, / Allein im Himmel ist das Leben und die wahre Heimat."

769 *Übersetzung*: "Allein Christus erleuchtet, / Allein der Glaube rechtfertigt, / Allein die Tugend veredelt."

770 *Übersetzung*: "Ein jeder, der nach den herrlichen Dingen strebt, muss scharfsinnig bei den zu erkennenden, geduldig bei den zu erwartenden, umsichtig bei den zu ergreifenden Gelegenheiten sein."

771 Mars.

772 *Übersetzung*: "Man muss kämpfen, niemand kommt ohne den Mars des Sieges zum Vorschein, / Und dem nicht Kämpfenden wird keine Krone gegeben."

773 *Übersetzung*: "In jeder beliebigen Art des Augenblicks gedenke des Todes."

Vt aliis ventj secundj sunt aliis adversj: Jta aliis fortuna favet, aliis adversatur.<sup>774</sup>

Crudelissimum servitutis genus, illa palam laudare, quæ jntra te abominaris.<sup>775</sup>

Was Trawerstu doch? Gott lebt ia noch?

Jova iuvat, iuvit Jova, idem Jova juvabit.<sup>776</sup>

Fide Deo, tua fac, perfer, et adde preces.<sup>777</sup>

Tota Religionis perfectio, in voluntatis propriæ abdicatione consistit.<sup>778 779</sup>

Nil desperandum CHRISTO<sup>780</sup> Duce, & auspice Christo.<sup>781</sup>

PRINCipes, Jurisconsultj, Theologj: Hi prece, Consiliis Jstj, conatibus illj Dum quærunt Pacem, da Deus, jnveniant.<sup>782 783</sup>

Non est Arbor solida nec fortis, nisj in quam frequens ventus incursat: ipsa [e]n[im] vexatione constringitur & radicis certius figit.<sup>784 785</sup>

Invidiæ Scopus, invidorum scopulus.<sup>786</sup>

Wem Gott hilfft, dem ist wohl geholffen.

[[25v]]

Virtute ambire oportet, non favioribus.<sup>787 788</sup>

Jehova Mea Lux, Salusque Est.<sup>789</sup>

Jch will behten vndt hoffen, Gibt es Gott, so ists getroffen, Wiederfehret mir das widerspiel, So denck' ich, das es Gott haben will.

---

774 *Übersetzung*: "Wie die Winde den einen günstig, den anderen ungünstig sind, / So ist das Schicksal den einen gewogen, den anderen widersetzt es sich."

775 *Übersetzung*: "Die grausamste Art der Knechtschaft ist, jenes öffentlich zu loben, das du in dir verwünscht haben wirst."

776 *Übersetzung*: "Gott hilft, Gott hat geholffen, derselbe Gott wird helfen."

777 *Übersetzung*: "Vertraue Gott, tue das Deine, ertrage und füge ein Gebet hinzu."

778 *Übersetzung*: "Die ganze Vervollkommnung der Religion besteht im Sich-Lossagen vom eigenen Willen."

779 Zitat aus der früher Bonaventura zugeschriebenen Abhandlung von Bernardus de Bessa: *Speculum disciplinae ad novitios*, S. 585.

780 Jesus Christus.

781 *Übersetzung*: "Es ist aus keinem Grund zu verzweifeln mit CHRISTUS als Führer und mit Christus als Beschützer."

782 *Übersetzung*: "Fürsten, Rechtsgelehrte, Theologen: / Während die Letztgenannten mit Beten, die Zweitgenannten mit Ratschlägen, die Erstgenannten / Durch ihre Bemühungen nach dem Frieden trachten, gewähre ihnen, Gott, dass sie ihn finden mögen."

783 Zitat eines Grußwortes des Wittenberger Theologen Paul Röber 1587-1651 in Schaffshausen: *Discursus*, o. S.

784 *Übersetzung*: "Kein Baum steht fest und unerschütterlich, wenn in ihn nicht oft der Sturm fährt. Gerade durch die Erschütterung wird er stark und schlägt die Wurzeln fester in den Boden."

785 Zitat aus Sen. dial. 1,4 ed. Fink 2008, S. 32f..

786 *Übersetzung*: "Das Ziel des Neides ist das kleine Ziel der Neider."

787 *Übersetzung*: "Durch Können soll man werben, durch Claqueure nicht."

788 Zitat aus Plaut. Amph. 78 ed. Rau 2008, S. 18f..

789 *Übersetzung*: "Jehova ist mein Licht und Heil."



Nec tumide, nec timide, cuncta caute.<sup>790</sup>

Virtus in astra tendit, in mortem timor.<sup>791 792</sup>

Cuj nihil bonj est domj, jucunda Peregrinatio.<sup>793</sup>

Rara temporum fællicitas, ubj sentire quæ velis, & quæ sentias, dicere licet.<sup>794 795</sup>

Melius est pauca agere caute, quam multis interesse periculose.<sup>796 797</sup>

Dieu fait pleuvoir sa misericorde, lors que les esperances sont plus seichèes.<sup>798</sup>

Bene sentire, recteque facere, satis est, ad bene beateque vivendum.<sup>799 800</sup>

Pius non exulat.<sup>801</sup>

Sic vive cum hominibus tanquam Deus videat, sic loquere cum Deo, tanquam homines audiant.<sup>802</sup>

803

[[26r]]

Multj fallere docuerunt, dum timent fallj.<sup>804 805</sup>

Vn'amico fedele è gran thesoro, Che vince quantità di gioje, e d'oro.<sup>806</sup>

Pulchra est Concordia cordis, et oris.<sup>807</sup>

Il fine delle Leggj, non è altro, che guardarsj delle cose vergognose, et far l'honeste.<sup>808 809</sup>

Si usque in hodiernum diem semper in honoribus & voluptatibus vixisses: quid totum tibj profuisset, si iam morj in instantj contingent? Omnia ergo Vanitas, præter amare Deum, & jllj

---

790 *Übersetzung*: "Weder aufgeblasen noch furchtsam, zögere vorsichtig."

791 *Übersetzung*: "Den Sternen strebt Heldentum, Furcht dem Tode zu."

792 Zitat aus der früher Seneca zugeschriebenen Tragödie Herc. O. 1971 ed. Thomann 1969, S. 388f..

793 *Übersetzung*: "Wem zu Hause nichts Gutes gehört, dem ist die Reise angenehm."

794 *Übersetzung*: "Seltenes Glück der Zeiten, wo es möglich ist zu denken, was du willst, und zu sagen, was du denkst."

795 Zitat nach Tac. hist. 1,1,4 ed. Borst 2010, S. 6f..

796 *Übersetzung*: "Es ist besser, wenige Sachen vorsichtig zu verfolgen, als mit Gefahr an vielen Sachen teilzunehmen."

797 Zitat nach Nov. 44,1,3 ed. Schöll/Kroll 61954, S. 275.

798 *Übersetzung*: "Gott lässt seine Barmherzigkeit regnen, wenn die Hoffnungen am verdorrtesten sind."

799 *Übersetzung*: "Edel denken und recht handeln genügt zu einem guten und glücklichen Leben."

800 Zitat aus Cic. fam. 6,1,3 ed. Kasten 1989, S. 302f..

801 *Übersetzung*: "Der Gottesfürchtige lebt nicht entfernt vom Vaterland."

802 *Übersetzung*: "Lebe so unter den Menschen, als ob es ein Gott sähe, und rede so mit Gott, als ob Menschen zuhörten."

803 Zitat aus Sen. epist. 10,5 ed. Fink 2011, Bd. 1, S. 52f..

804 *Übersetzung*: "Viele haben zu täuschen gelehrt, während sie getäuscht zu werden fürchten."

805 Zitat nach Sen. epist. 3,3 ed. Fink 2011, Bd. 1, S. 14f..

806 *Übersetzung*: "Ein treuer Freund ist ein großer Schatz, / Der eine Menge Juwelen und Gold schlägt."

807 *Übersetzung*: "Schön ist die Eintracht von Herz und Mund."

808 *Übersetzung*: "Der Zweck der Gesetze ist nichts anderes, als um sich vor den schändlichen Sachen zu hüten und die ehrbaren zu tun."

809 Zitat nach Guazzo: La civil conversatione, S. 149v.

solj servire.<sup>810 811</sup> Thomas a Kempis. *perge* de *Imitatione*  
Christj.<sup>812</sup>

Dormit adhuc mea Sors, tristes secedite curæ Surget adhuc mea sors, tu mihi Christe fave.<sup>813</sup>

Homo herj fortis, hodie filius Mortis: Herj fæljcissimus, hodie afflictissimus.<sup>814</sup>

Omnia despera prudenter, & omnia spera Fortiter ut caveas omnia, nil metuas.<sup>815 816</sup>

Semper discendum est, et sj Proverbio credimus Discendum, quam diu vivimus.<sup>817 818</sup>

Nil nostrum est, præter vitium: Deus omnia præstat Quæ bona sunt: hominum temperat ille vices.<sup>819</sup>  
820

Nimis sapere, est desipere.<sup>821</sup>

O passj graviora dabit Deus his quoque finem, Durate, et vosmet rebus servate secundis.<sup>822 823</sup>

[[26v]]

Die Wiener<sup>824</sup> post nach Leiptzig<sup>825</sup> gehet ab heütte ʒ vndt σ nachmittags vmb 1 vhr, kömbt  
α wieder an, Nach Regenspurg<sup>826</sup> gehet ab σ kömbt wieder ϑ iedoch pflegen sich solche  
abfertigungen bißweilen, auf anderweitte anordnung zu verändern.

Thomas Benckendorf<sup>827</sup> habe ich zum Secretario<sup>828</sup> Schröter<sup>829</sup> gesandt, derselbige hat gesagt: es  
wehre nicht ohne, Ihre Kayserliche Mayestät<sup>830</sup> hetten ihn nacher Kornewburg<sup>831</sup>, zu mir geschickt

810 *Übersetzung*: "Hättest du bis zum heutigen Tag immer in Ehren und Freuden gelebt, was nützte dir das alles, wenn du jetzt sofort sterben müsstest? Also ist alles nichtig, außer Gott zu lieben und ihm allein zu dienen."

811 Zitat aus Thomas von Kempen: *De imitatione Christi*, S. 116f.

812 *Übersetzung*: "Thomas von Kempen usw. über die Nachfolge Christi."

813 *Übersetzung*: "Mein Schicksal schläft noch, entfernt euch, finstere Sorgen, / Mein Schicksal wird sich noch erheben, du Christus, sei mir gewogen."

814 *Übersetzung*: "Gestern ein starker Mann, heute Sohn des Todes: Gestern der Glückliche, heute der Betrübteste."

815 *Übersetzung*: "Verzweifle klug an allem und hoffe auf alles / Tapfer, du mögest nichts fürchten, wenn du dich auch vor allem hütest."

816 Zitat aus Owen: *Epigrammata*, Bd. 1, S. 54.

817 *Übersetzung*: "Man muss immer lernen und, wenn wir dem Sprichwort glauben, / Muss man lernen, solange wir leben."

818 Zitat nach Sen. *epist.* 76,3 ed. Nickel 2009, Bd. 2, S. 6f..

819 *Übersetzung*: "Nichts ist unser außer das Laster: Gott übertrifft alles / Was gut ist: jener mäßigt die Schicksale der Menschen."

820 Zitat aus Carolides: *Farrago symbolica*, *Centuria Tertia*, Nr. 50, o. S.

821 *Übersetzung*: "Zu viel wissen ist unsinnig handeln."

822 *Übersetzung*: "Oh ihr, die ihr schon Schweres erduldet habt, ein Gott wird auch diesem ein Ende setzen. Haltet durch und bewahrt euch für künftiges Glück."

823 Zitat aus Verg. *Aen.* 1,199 und Verg. *Aen.* 1,207 ed. Binder 2008, S. 20-23.

824 Wien.

825 Leipzig.

826 Regensburg.

827 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

828 *Übersetzung*: "Sekretär"

829 Schröder von Eschweiler, Wilhelm (ca. 1603-1679).

830 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

gehabtt, mich zu visitiren<sup>832</sup> weil ich vnpaß wehre, vndt sie daßelbe vngerne gehört hetten, Jtem<sup>833</sup> : nachzufragen, ob vber die vbergebene memorialia<sup>834</sup> noch mehr sachen wehren, die etwan angelegen, vndt darinnen <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>835</sup> > periculum in mora<sup>836</sup>, auf Ihrer Mayestät seitten, sein möchte. Weil ich aber hinweg schon gewesen, vndt er mich nicht mehr gefunden, alß hette ers Ihrer Kayserlichen Mayestät vnderthenigst referiren müßen. Stellte derowegen mir anheim, ob ich vmb die Privataudientz, sollicitiren<sup>837</sup>, vndt noch mehrere memorialia<sup>838</sup> vber die vorigen, einschicken, oder mich Mündlich erklären wollte. Der Kayser hette auch dem *herrn* von Reck<sup>839</sup> befohlen, mich baldt zu expediren, sonderlich wegen moderation<sup>840</sup> der contribution. Drauf habe ich *Thomas Benckendorf* befohlen vmb audientz anzuhalten.

[[27r]]

Itzt schickt mir der postmeister<sup>841</sup>, ein verzeichnüß, der an: vndt abgehenden posten: 1. Kömbt die Reichs<sup>842</sup> ordinarij<sup>843</sup>, von Franckfurt<sup>844</sup>, Cölln<sup>845</sup>, vndt Nürnberg<sup>846</sup>, wie auch von Prag<sup>847</sup>, Erichtages<sup>848</sup>, σ[.] 2. Jtem<sup>849</sup>: Freytags von Augspurg<sup>850</sup>, Inspruck<sup>851</sup>, vndt Brüßel<sup>852</sup> auß Niederlandt<sup>853</sup>. 3. Sontags, auß Steyermark<sup>854</sup> vndt Italia<sup>855</sup>, alß von Grätz<sup>856</sup>, vndt Venedig<sup>857</sup>. 4. Montags, auß Schlesien<sup>858</sup> vndt Mähren<sup>859</sup>. 5. Folgends wirdt die ordinarij<sup>860</sup> inß gantze Römische

---

831 Korneuburg.

832 visitiren: besuchen.

833 *Übersetzung*: "ebenso"

834 *Übersetzung*: "Gesuche"

835 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

836 *Übersetzung*: "Gefahr im Verzug"

837 sollicitiren: ansuchen, bitten.

838 *Übersetzung*: "Gesuche"

839 Recke, Johann von der (1584-1647).

840 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.

841 Paar, Ferdinand von (1616-1645).

842 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

843 *Übersetzung*: "gewöhnliche [Post]"

844 Frankfurt (Main).

845 Köln.

846 Nürnberg.

847 Prag (Prah).

848 Erichtag: Dienstag.

849 *Übersetzung*: "Ebenso"

850 Augsburg.

851 Innsbruck.

852 Brüßel (Brussels, Bruxelles).

853 Niederlande, Spanische.

854 Steiermark, Herzogtum.

855 Italien.

856 Graz.

857 Venedig (Venezia).

858 Schlesien, Herzogtum.

859 Mähren, Markgrafschaft.

860 *Übersetzung*: "gewöhnliche [Post]"

Reich vndt Niederlandt, Mittwochs spedirt, wie auch gen Prag, vndt in Schlesien. 6. Sambstags, gen Venetia vndt Grätz, vndt in gantz Steyermarck vndt Italia<sup>861</sup> ebenfalß gen Prag.

Man kan die leütte so vbel antreffen, alß den Graf Schlick<sup>862</sup>, herren von Reckh<sup>863</sup>, Secretarien vndt dergleichen weil sie baldt hie, baldt da, zu negociiren<sup>864</sup> haben, darüber kan man nicht expedirt werden, vndt es seindt der expeditionen<sup>865</sup> viel zu verrichten, daß man oft lange warten muß. Sonst wirdt mir, wegen Ihrer Mayestät<sup>866</sup> allergnädigsten inclination gegen mich, sehr gute vertröstung gegeben, Gott gebe erwüntzschten effect, vndt schleünige expedition<sup>867</sup>, auch gesundtheit, vndt ersprißliche wolffahrt. Amen.

[[27v]]

Es soll heütte alhier vor Wien<sup>868</sup>, ein städtlicher vieh[-], vndt Pferdemarckt sein. Vndt ist ohne daß, in der Stadt, auch wochenmarckt, daß meine leütte kaum durchkommen können. Sonst gehen die commercia<sup>869</sup> gewaltig, vndt wirdt fast den gantzen Tag, alhier in der vorstadt vor Meinem losament<sup>870</sup> zum Schwarzen Adler, vorüber gefahren, eine große menge, wein, getreydig, allerley Victualien, vndt proviandt, meistentheiß auß Vngern<sup>871</sup>, ~~da~~<auch> viel Ochßen, vndt vieh, vorüber getrieben, also daß es alhier zu Wien, keinen mangel hatt, vndt noch gut leben ist. Cependant, j'ay manquement de beaucoup de choses. Dieu me vueille assister; & divertir toutes contrarietèz, empeschantes mes bonnes intentions.<sup>872</sup>

Rindorf<sup>873</sup> mein Jägermeister, vndt CammerJuncker, hat heütte sein Fieber wieder gar stargk bekommen, hats mehrentheiß, vber den andern Tag, gekriegt, sieder<sup>874</sup> Teisingen<sup>875</sup> her, vndt ist doch immer mitt gerayset. Wirdt immer Mätter, vndt klaget sehr vber häuptwehe *perge*<sup>876</sup> da er doch in 14 Jahren, nicht krank gewesen. Der Oberlender<sup>877</sup>, hat auch in zehen iahren, keine krankheitt, alß diese, außgestanden. Sie pflegen beyde ihre paroxismos<sup>878</sup>, auf einen Tag, zu

---

861 *Übersetzung*: "Italien"

862 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

863 Recke, Johann von der (1584-1647).

864 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.

865 Expedition: Abfertigung.

866 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

867 Expedition: Beförderung, Besorgung.

868 Wien.

869 *Übersetzung*: "Handelsgeschäfte"

870 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

871 Ungarn, Königreich.

872 *Übersetzung*: "Doch ich habe Mangel an vielen Dingen. Gott wolle mir beistehen und alle meine guten Absichten hindernden Ärgernisse abwenden."

873 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

874 sieder: seit.

875 Theusing (Toužim).

876 *Übersetzung*: "usw."

877 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

878 *Übersetzung*: "Paroxysmen [anfallartige Steigerungen von Krankheitssymptomen]"

bekommen. Wer weiß, wie es Nostitz<sup>879</sup> zu Prag<sup>880</sup>, ergangen sein mag? Gott wolle der beste helffer sein. *perge*<sup>881</sup>

### 31. Oktober 1641

[[28r]]

☉ den 31. Octobris<sup>882</sup>: / 10<sup>ten</sup>: November Anno<sup>883</sup> 1641.

Hanß Geörg Spalter<sup>884</sup>, hat seine Rechnungen vbergeben, welche Trewlich, vndt fleißig verfertigt sejndt. Dieu me vueille tousjours ottroyer de bons serviteurs.<sup>885</sup>

Es hat heütte jämmerlich geregenet, wirdt die wege abermahl sehr böse machen, vndt vielleicht die heütige vorgewesene audientz zu waßer! Patientia!<sup>886</sup>

Passando il male, sperando jl bene, La Vita passa, la morte viene.<sup>887</sup>

J'ay fait tenir la priere ce mattin. Dieu nous vueille exaucer par sa *Sainte* grace.<sup>888</sup>

Omnia tunc bona sunt; clausula quando bona est.<sup>889</sup>

Der Major halcke<sup>890</sup>, vndt andere diener, seindt im regen, vors Schloß, gefahren, den Kayser<sup>891</sup> zu sehen, gestaltt Sie ihn auch in der Ritterstube, auß der kirchen gehende, gesehen haben. Der Comitat<sup>892</sup> vndt aufwartung, soll gar schlecht, vndt nicht wie sonsten gewesen sein, vielleicht ist es, vmb des regens willen geschehen, oder daß etzliche cavaglierj<sup>893</sup>, mögen verschickt sein, oder, daß auch die kriegsofficirer, noch nicht zur stelle, vndt mehrentheils beym Ertzhertzog<sup>894</sup> zu felde, oder bey außtheilung der winterquartier, sein mögen.

Der Obrist kammerer, Graf von Buchhajmb<sup>895</sup>, hat mir sagen laßen, ich köndte Morgen *gebe gott* vmb 2 vhr Nachmittags privataudientz haben, vndt durch die pasteye vnvermerckt hinauf kommen. *Thomas Benckendorf*<sup>896</sup> me l'a rapportè de sa [[28v]] part.<sup>897</sup>

---

879 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

880 Prag (Prah).

881 *Übersetzung*: "usw."

882 *Übersetzung*: "des Oktobers"

883 *Übersetzung*: "im Jahr"

884 Spalter, Johann Georg (gest. 1642).

885 *Übersetzung*: "Gott wolle mir stets gute Diener gewähren."

886 *Übersetzung*: "Geduld!"

887 *Übersetzung*: "Während man das Schlechte erträgt, das Gute erhofft, geht das Leben vorbei, kommt der Tod."

888 *Übersetzung*: "Ich habe heute Morgen das Gebet halten lassen. Gott wolle uns durch seine heilige Gnade erhören."

889 *Übersetzung*: "Alles ist dann gut, wenn das Ende gut ist."

890 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

891 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

892 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

893 *Übersetzung*: "Edelleute"

894 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

895 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von (ca. 1600-1651).

896 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

Je me suis laissè induire mes imaginations, a jouer au sort, sùr l'estat de *Nostitz*<sup>898</sup> (que je crains desja trespasè) & ay rencontrè: Qu'en ce malade, il y a peril de mort. Si cela est, c'est grand dommage, & ùne perte *pour* moy, irreparable a parler hùmainement. Mais Dieu est tousjours Puissant.<sup>899</sup>

Sùr mes affaires jouant aussy, i'ay rencontrè: Que je ferois mieulx de travailler a tout'autre chose.<sup>900</sup>

Jtem<sup>901</sup> : que je serois agreable, lors que j'apporterois avec moy, quelque chose<sup>902</sup>, Jtem<sup>903</sup> : que ce mien voyage iroit a mon contentement. Ce dernier seroit le meilleur, s'il estoit veritable.<sup>904</sup>

Hò imprestato con fatica, 200 {fiorini} sopra il mîo cambio, loquale essendomj mancato, (il che non n'è maj arrivato in vita mîa) io era jn somma perplessità, non havendo che pochissimi danarj in mano, perche pensando che il danaro arrivarebbe da Ratisbona<sup>905</sup> non potetti antivedere così insolito accidente, e questj 200 {fiorini} debbo restituire frà 15 giornj. Jddîo sà, se fra tanto sarò sodisfatto, di Ratisbonna. E anche appena hò ottenuto, ne'miej gran bisognj, questj 200 fiorinj, del che ne hò da ringraziar Jddîo.<sup>906</sup>

---

897 *Übersetzung*: "Thomas Benckendorf hat es mir von seiner Seite berichtet."

898 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

899 *Übersetzung*: "Ich habe mich [von] meinen Einbildungen verleiten lassen, auf den Zustand von Nostitz (den ich bereits verschieden fürchte) mit dem Schicksal zu spielen und habe gefunden: Dass es bei dieser Krankheit Todesgefahr gibt. So ist das, das ist ein großer Schaden und ein unersetzbarer Verlust für mich, um auf menschliche Weise zu sprechen. Aber Gott ist stets mächtig."

900 *Übersetzung*: "Als ich auch auf meine Angelegenheiten [mit dem Schicksal] spielte, habe ich gefunden: Dass ich besser täte, mich um jede andere Sache zu bemühen."

901 *Übersetzung*: "Ebenso"

902 *Übersetzung*: "dass ich angenehm wäre, wenn ich irgendeine Sache mit mir mitbrächte"

903 *Übersetzung*: "ebenso"

904 *Übersetzung*: "dass diese meine Reise zu meiner Zufriedenheit vonstattengehen würde. Dieses Letzte wäre das beste, wenn es wahr sei."

905 Regensburg.

906 *Übersetzung*: "Ich habe mit Mühe 200 Gulden auf meinen Wechsel geliehen, da mir derjenige versäumt wurde (was mir nie in meinem Leben geschehen ist), war ich in höchster Ratlosigkeit, wobei ich nur höchst wenig Geld bei der Hand hatte, weshalb ich dachte, dass das Geld aus Regensburg ankommen würde, konnte ich einen solchen ungewöhnlichen Vorfall nicht vorausahnen und muss diese 200 Gulden binnen 15 Tagen zurückzahlen. Gott weiß, ob ich binnen so viel [Tagen] aus Regensburg zufriedengestellt werden werde. Und gerade habe ich auch in meinen großen Nöten diese 200 Gulden erhalten, wofür ich Gott danken muss."

# Personenregister

- Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 24, 35  
Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von 24  
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 24  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 24  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 8, 15, 29, 33  
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 24  
Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von 24  
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 24  
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 4, 35  
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 3, 4, 35  
Banér, Johan Gustafsson 12, 17  
Barby und Mühlingen, Albrecht Friedrich, Graf von 4  
Barby und Mühlingen, Jost Günther, Graf von 4  
Baudissin, Wolf Heinrich von 7  
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 36  
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 20, 26, 36, 37  
Benckendorf, Thomas 6, 11, 32, 33, 34, 44, 47  
Bidenbach von Treuenfels, Georg Wilhelm 36, 38  
Börstel, Heinrich (1) von 3  
Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von 36, 37  
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 24  
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 5, 26, 38  
Collalto, Anton Franz, Graf von 28  
Collalto, Bianca Polissena, Contessa di, geb. Gräfin von Thurn 27  
Collalto, Claudius, Graf von 28  
Collalto, Rambaldo, Conte di 27  
Disel, N. N. von 15  
Dohna, Christoph, Burggraf von  
Dohna, Familie  
Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 30  
Einsiedel, Georg Haubold von 5  
Erlach, Burkhard (1) von 24  
Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt 24  
Ermes, Kaspar 7  
Escoubleau de Sourdis, Henri d' 41  
Farnese, Odoardo I 40  
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 4, 5, 8, 12, 12, 15, 16, 16, 18, 19, 20, 21, 23, 26, 32, 33, 35, 36, 37, 38, 39, 39, 44, 46, 47  
Fernando, Infant von Spanien und Portugal 5  
Finck, Gerhard 3  
Friesen, Heinrich d. J. von 38  
Fritze, Peter 38  
Gall de Burgo, William, Graf 2, 2, 3, 7  
Gebhard, Heinrich 10  
Gustav II. Adolf, König von Schweden 7  
Halck, Hans Albrecht von 6, 9, 11, 14, 32, 47  
Heidfeld, Eberhard 3  
Heidler von Buckau, Johann Rudolf 25  
Henckel von Donnersmarck, Lazarus (d. J.), Graf 40  
Hohenfeld, August von 11, 32, 40  
Hohenfeld, Christoph von 32  
Holzmüller, Gabriel 12  
Ibrahim, Sultan (Osmanisches Reich) 9, 26  
Jesus Christus 41, 42  
Jonius, Bartholomäus 4  
Karl I., König von England, Schottland und Irland 5  
Königsegg-Rothenfels, Berthold, Graf von 38  
Kratz von Scharffenstein, Hugo Eberhard, Graf 38  
Lazarus, N. N. 19, 20, 22  
Leslie, Walter, Graf 20  
Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von 30  
Lippe, Christoph von der 9, 36, 38  
Loeben, Johann Friedrich von 38  
Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von 30  
Löw, Johann d. Ä. 30, 32, 33, 38  
Loyß, Melchior 6  
Ludwig, Paul 2, 5

Ludwig XIII., König von Frankreich 8, 26, 40, 41  
 Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici 5  
 Mars 41  
 Mechovius, Joachim 2  
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 36, 37, 38  
 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von 35, 36, 37, 38  
 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 37  
 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 37, 37  
 Metzsch, Friedrich von 38  
 Milag(ius), Martin 3  
 Mohammed Agha 26  
 Münch, Andreas 4  
 N. N., Hans (8) 11  
 N. N., Matthias (3) 15, 15  
 Nitzschke, Matthäus 7, 10  
 Nostitz, Karl Heinrich von 2, 6, 11, 14, 15, 16, 17, 17, 18, 18, 19, 20, 21, 21, 21, 22, 22, 30, 33, 34, 47, 48  
 Oberlender, Johann Balthasar 11, 16, 17, 18, 19, 22, 30, 33, 34, 46  
 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 9  
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 9, 26, 29  
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 3, 4, 25, 26, 47  
 Paar, Ferdinand von 45  
 Peblis, Georg Hans von 38  
 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz) 9, 36  
 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 30  
 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von 20, 36  
 Pfau, Kaspar 2, 3  
 Puchheim, Johann Rudolf, Graf von 32, 47  
 Quetz, Zacharias von 36, 37  
 Rackel, N. N. von 14  
 Radziwill, Janusz (1), Fürst 13  
 Recke, Johann von der 33, 45, 46  
 Reventlow, Detlev von 38  
 Richel, Bartholomäus von 38  
 Rieck(e), Christoph 24  
 Rindtorf, Abraham von 6, 11, 14, 16, 17, 18, 18, 19, 22, 30, 31, 33, 34, 46  
 Roe, Thomas 9, 34, 36  
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 4, 9, 36, 37  
 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von 10  
 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz 13  
 Sachsen-Lauenburg, Elisabeth Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 13  
 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 14, 20, 36  
 Sachsen-Lauenburg, Franz Erdmann, Herzog von 13, 14  
 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von 41  
 Sachsen-Lauenburg, Julius Franz, Herzog von 13, 19, 20  
 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 12, 13, 13, 14, 14, 15, 19, 22  
 Salm-Neuburg, Juliana, Gräfin von, geb. Contessa di Collalto 28  
 Schaumburg, Familie (Grafen von Schaumburg und Holstein) 24  
 Schaumburg, Otto V., Graf von 24  
 Scherffenberg, Johann Ernst von 28  
 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein) 36  
 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 33, 34, 46  
 Schröder von Eschweiler, Wilhelm 39, 44  
 Schwarzenberger, Georg Friedrich 24  
 Schwarzenberger, Jakob Ludwig 11, 16, 17, 18, 18, 30, 34  
 Seherr von Thoß, Hans Friedrich 11  
 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 24  
 Sommer, Johann Andreas 4  
 Spalter, Johann Georg 2, 11, 32, 47  
 Spina, Konrad de 9, 38  
 Stålhandske, Torsten 9



Steffeck von Kolodey, Tobias (2) 11  
Steinbach, Anton von 14  
Steinbach von Stambach, Hans Heinrich 13  
Storch (1), N. N. 14  
Teufel von Guntersdorf, Rudolf 29  
Törring, Wolf Dietrich, Graf von 38

Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 30, 32,  
34, 34  
Urban VIII., Papst 40  
Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 28  
Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 36  
Wancke, Jakob 6  
Zischka von Trocznow und Kelch, Johann 23

# Ortsregister

- Aire-sur-la-Lys (Ariën aan de Leie) 5, 9, 40  
Altenburg 10, 11, 12  
Andalusien 5  
Anhalt, Fürstentum 8, 19, 26, 33, 39  
Annaberg (Annaberg-Buchholz) 12, 12, 13  
Arleux 9  
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 35  
Augsburg 45  
Baalberge 3  
Ballenstedt 2  
Bapaume 5, 9, 40  
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 4  
Beraun (Beroun) 18  
Bernburg 2, 3, 4, 6, 8, 35  
Böhmen, Königreich 16, 17, 18, 20, 21, 25, 25,  
27  
Böhmisch Brod (Ceský Brod) 22, 22  
Böhmischer Wald 13  
Brandenburg, Markgrafschaft 8  
Breisach am Rhein 5  
Brüssel (Brussels, Bruxelles) 45  
Budwitz (Moravské Budejovice) 27, 28  
Castro, Herzogtum 40  
Chemnitz 11, 12  
Coburg 10  
Czaslau (Čáslav) 23, 23  
Dänemark, Königreich 9, 36, 38  
Dessau (Dessau-Roßlau) 3, 4  
Deutschbrod (Havlíckuv Brod) 23, 24, 25  
Donau, Fluss 17  
Eger (Cheb) 12  
Elbe (Labe), Fluss 7, 23  
England, Königreich 9, 26, 34, 36  
Erfurt 7, 11, 29, 35  
Flandern, Grafschaft 9, 9  
Franken 26  
Frankfurt (Main) 45  
Frankreich, Königreich 5, 9, 21, 40  
Freiberg 7  
Gernrode, Stift 35  
Goldener Steig 17  
Görlitz 6, 9, 41  
Goslar 5  
Grafendorf bei Stockerau 31  
Graz 45  
Gröbzig 6  
Guntersdorf 29  
Güstrow 37  
Habern (Habry) 23  
Halle (Saale) 6, 6, 7  
Harzgerode 35  
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation)  
26, 37, 38, 45  
Heldringen 35  
Hollabrunn 29, 31, 31  
Igel (Jihlava), Fluss 25  
Iglau (Jihlava) 25, 25, 26, 27, 28  
Innsbruck 45  
Italien 45  
Jetzelsdorf 29  
Karlsbad (Karlovy Vary) 16  
Kolin (Kolín) 22  
Köln 45  
Korneuburg 31, 31, 39, 44  
Köthen 5  
Krems an der Donau 25, 27  
Leipzig 3, 7, 7, 8, 27, 44  
Lens 9  
Linz 5, 16, 20  
Mähren, Markgrafschaft 25, 25, 28, 45  
Mansfeld 29, 35  
Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum 36, 37  
Mecklenburg-Schwerin, Herzogtum 37  
Meißen 7  
Naumburg 7  
Niederlande, Spanische 45  
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben  
Vereinigten Provinzen) 5, 21  
Nizza (Nice) 40  
Nürnberg 8, 45  
Oberwiesenthal 13  
Osmanisches Reich 8  
Österreich unter der Enns (Niederösterreich),  
Erzherzogtum 27  
Passau 16, 17  
Penig 11

Pfalz, Kurfürstentum 5, 26, 38  
 Piemont 40  
 Pilsen (Plzen) 16, 17, 30  
 Pirnitz (Brtnice) 27  
 Polen, Königreich 21  
 Prag (Praha) 12, 13, 14, 18, 18, 18, 20, 20, 22,  
 33, 45, 47  
 Preßburg (Bratislava) 23, 30  
 Quedlinburg 3  
 Regensburg 5, 8, 12, 12, 17, 19, 38, 40, 44, 48  
 Rokitzan (Rokycany) 17  
 Sachsen, Kurfürstentum 12  
 Sachsen-Weimar, Herzogtum 39  
 Sankt Joachimsthal (Jáchymov) 13  
 Schkeuditz 7  
 Schlackenwerth (Ostrov nad Ohrí) 12, 13, 14,  
 16  
 Schlackenwerth (Ostrov nad Ohrí), Herrschaft  
 13, 14  
 Schlesien, Herzogtum 2, 8, 45  
 Schwarzburg, Grafschaft 39  
 Schweden, Königreich 11, 25, 26, 35  
 Spanien, Königreich 5, 40, 41  
 Stecken (Štoky) 25  
 Steiermark, Herzogtum 45  
 Tarragona 5, 40, 41  
 Theusing (Toužim) 14, 15, 15, 16, 46  
 Theusing (Toužim), Herrschaft 14  
 Thum 12  
 Tokaj, Herrschaft 41  
 Tuschkau (Mesto Touškov) 16  
 Ungarn, Königreich 9, 18, 46  
 Venedig (Venezia) 45  
 Wien 9, 16, 18, 26, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 38,  
 40, 40, 41, 44, 46  
 Wolframitzkirchen (Olbramkostel) 28  
 Žebrák 17, 18, 19  
 Zeitz 7  
 Znaim (Znojmo) 28, 29  
 Zwickau 7

# Körperschaftsregister

Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 37

Hosenbandorden (Most Noble Order of the  
Garter) 36

Jesuiten (Societas Jesu) 26

Mecklenburg, Landstände 37

Parlement de Paris 40